

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 243.

Sonntag den 16. October

1881.

Großer Ausverkauf.

Teppiche, Möbelstoffe, Decken, Gardinen.

Wegen bevorstehender Separirung unserer Geschäfte werden wir, um mit den Lagerbeständen zu räumen, sämtliche vorrätthige Waaren zu **bedeutend ermäßigten** Preisen ausverkaufen.

Vorrätthig sind: Alle Sorten Teppiche in Wolle, Tapestry, Brüssel zc., Damast, Rips, Plüsch und Manillastoffe für Möbel und Portièren, weiße Gardinen in Zwirn, englisch und schweizer Tüll, Tischdecken, wollene Bettdecken, Reisedecken, Cocos-Läufer, Matten zc. zc. — Unsere Tapetenarten sind um ca. **15 pCt.** billiger ausgezeichnet als bisher.

Coupons und Reste unter Fabrikpreis.

6704

Friedrichstraße
No. 14.

J. & F. Suth,

Friedrichstraße
No. 14.

Leihbibliothek von H. Ebbecke,

Kirchgasse 14, gegenüber dem neuen Nonnenhof.
Reichste Auswahl. Alle neuen hervorragenden Erscheinungen werden sofort aufgenommen. Nach auswärts besondere Vortheile. 7973

Möbel.

Durch große und sehr vortheilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, zu äußerst billigen, aber **festen Preisen** zu verkaufen. Es befinden sich auf Lager **Polster- und Kastenmöbel** in jeder Holzart von den geringsten bis zu den elegantesten **Salonmöbel**. Auch liefere ganze **Ausstattungen**. Für gute und solide Arbeit **Garantie ein Jahr.**

Sobald empfehle mein Lager in **Kopshaaren, Bettfedern und Daunern.**

W. Schwenck, Schreiner und Möbelhändler,
6642 3 Schützenhoffstraße 3.

Anna Ponndorf, Kleidermacherin,

Reugasse 16, Eingang kleine Kirchgasse,
empfiehlt sich im **Anfertigen** der einfachsten bis elegantesten **Ramen- und Kinder-Garderoben.** 8869

Die Anfertigung von **Klagschriften, Beschwerden, Gesuchen zc.**
übern. **J. Kambergor, Rechtscons.,** Feldstr. 23. 8186

Carl Grünig,

31 Kirchgasse 31,
Ecke der Kirchgasse und Friedrichstraße,
empfiehlt sein

Lager

in

Tapeten

in
jedem Genre
und

reichhaltigster
Auswahl durchaus ge-
biegener Muster zu streng
reellen Preisen. 6112

Reste besonders billig.

Schleiergaze und Schleiertülle

in großer Auswahl, sowie **Rüschen** empfiehlt
7102 **G. Wallenfels.**

Havana-Cigarren

pr. Mille Mk. 75

in schönen Farben und feinsten Qualität halte bestens empfohlen.
Wilhelm Becker, Langgasse 33. 8255

Bekanntmachung.

Wegen Wegzugs einer hiesigen Familie werden

m o r g e n M o n t a g

Vormittags präcis 10 Uhr

im Lokale **Schwalbacherstrasse 43** ein **Pianino** in Palisanderholz (vorzüglicher Ton), eine **Blüschgarnitur**, ein **Sopha**, **6 Stühle**, ein **Schlafsoffa**, **2 Waschkommoden** mit Wasserleitungs-Einrichtung, eine **kleine Küchen-Decimalwaage**, **2 geschl. Säulenöfen** und **2 Teppiche** öffentlich versteigert.

242

Marx & Reinemer, Auktionatoren.

Äpfel-Versteigerung.

Dienstag den **18. October** Nachmittags **3 Uhr** werden **20 Körbe Äpfel** (Reinetten, Kochäpfel etc.) im Auktionsaale **Friedrichstraße 6** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

244

Ferd. Müller,
Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten **Dienstag den 18. October** Vormittags **9 1/2 Uhr** werden im Auktionsaale **6 Friedrichstraße 6** die nachverzeichneten Mobilien etc., als:

1 Sopha, 1 Kommode, 1 Klappstisch, 1 Glasschrank und 1 Real, für ein Kurzwaren-Geschäft geeignet, 1 Waschkonsole, 1 Kleiderschrank, 2 Tische, 1 ovaler Goldspiegel, mehrere schöne Bilder, 1 Wanduhr, 1 Küchenschrank, 1 Wasserbank, 1 Glashüre, 1 Fenster, sowie eine Parthie

Spezereitwaaren,

als:

Kaffee, Tafelsalz, Bimmet, Kaffeesurrogate, Eickorien, Fadennulden, schwedisches Feuerzeug, Wachse, Leim, Binnwand, eine Parthie Besen, Schrupper, Bürsten, ferner zwei gute Waagen und Gewichte, eine Pfeffermühle, eine Hängelampe, 1 1/2 Centner Papierjude, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

210

Ferd. Müller,
Auctionator.

Photographie.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen **Laggasse 58, am Kranzplatz**, meine

Photographische Anstalt

eröffnet habe und bitte ein verehrtes Publikum um geneigten Zuspruch.

8922

W. J. Peters,
Maler und Photograph.

Möbel jeder Art in größter Auswahl zu äußerst billigen, aber festen Preisen
3 Schützenhoffstraße 3.

7468

Zu verkaufen **Alb. edelstraße 9: Stockfink, Buchfinken, Grünfink, Beifig, Rothkehlchen** (ganz zahm), **Meerzeisige, Dompfaffen**, ein großer, verzinnter Kofig (fast neu) mit oder ohne Unterlag. **8872**

Versteigerung

von

Kurz-, Pub- und Modewaaren.

Wegen Geschäftsaufgabe werden nächsten Mittwoch den **19. October**, Vormittags **9 1/2** und Nachmittags **2 Uhr** anfangend, nachverzeichnete Waaren im Auktionsaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert, als:

Strickwolle guter Qualität in allen Farben, Strickbaumwolle, Eisgarn, Wollengarn, Brook-spuls, Leinen-Garn, Tüll, Seidenband, Lothband, Lavallières, Federn, Flügel, Blumen, Guirlanden, Damenschürzen, alle Arten Knöpfe, Nähseide, Einfäßigen, Sammetband, Badenlügen, Herkuleslügen, Kinderkleider, Kinderjäckchen, Kinderhauben, Halsbinden, wollene Tücher, Stickereien, Kapuzen, Schnallen, Kämme, Hüte, leinene Schnur, Sicherheitsnadeln, Stednadeln, Tüll, sowie eine Parthie Corsetten aller Art und mehrere Duzend gutes kölnisches Wasser.

244

Ferd. Müller,
Auctionator.



Kochherde
eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altmann,
5301 Frankenstrasse 5.

Rheinische Braunkohlen-Briguettes,

mit Marke B versehen, mit Marke B versehen,

preisgekrönt,

bester und reinlichster Hausbrand, empfehle billigst und verweise noch besonders auf den dem heutigen Blatte beigegeführten Prospect.

Wilh. Linnenkohl,

Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

Fernere Verkaufsstellen bei:

Herrn **Carl Linnenkohl, Nerostraße 46.**

„ **Fr. Riehl, Röderstraße 11.** **8924**

Porzellan-Ofen-Puffer Jacob wohnt **Friedrichstraße 32.** **8892**

Frisch geleerte Dyhoft-Fässer

(1 1/2 Dbm) zu verkaufen im Hotel „Bier Jahreszeiten.“ **8900**

Zu verkaufen eine schöne **Kommode**, ein **Waschtisch** und ein **Pfeilertisch** **Meßgergasse 35.** **8849**

Ausstattungs-Artikel,

Bettwilliche,
Barchente,
Federleinen,
Bettuchleinen,
Leinen,
Gebild,
Sandtücher,
Wischtücher,
Gläsertücher
u. s. w.,

als:

Madapolams,
Cretannes,
Dimitths,
Satin, Damaste,
Rouleangstoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Piqués- und Waffel-
decken, Tischdecken
u. s. w.,

Bettdecken

in Wolle, Baumwolle und Seide
empfiehlt in Ia Qualitäten zu billigen, festen
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter).
20 Marktstraße 20.

5295

Frische, ächte, französische

Tabake und Cigaretten

empfiehlt
8647

Moritz Schaefer, Franzplatz 12
im „Schwarzen Bock“.

Feuer- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philipp, Hoffschlosser,
Dambachthal 8.

5291

Den Verkauf meiner beliebtesten

Pumpernickel

habe den Herren **Franz Blank**, Bahnhofstrasse, und
J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2, übertragen
und verkaufen dieselben 1 Pfund zu 30 Pl., 2 Pfund zu
50 Pl. und 4 Pfund zu 85 Pl.

Wilh. Fromme,
Soest in Westphalen.

8923

Fortwährend Hausmacher-Wurst (heute
frisch) empfiehlt bestens
E. Schlink, Karstraße 2.

Medicinal-Leberthran

in bester Qualität, zum
Einnehmen, empfiehlt die
Material- und Farbwaren-Handlung von
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse
No. 44, 3 St. h., empfiehlt
sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in
Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Bei Maler Nolte, Moritzstraße 20
im Hinterhaus, 15063

wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest.

Eine einschläfliche, schöne, wenig gebrauchte Bettstelle mit
Sprungfederrahme, Matraze und Keil für 30 Mark wird abge-
geben Römerberg 1, eine Stiege hoch. 8930

verschiedene fast neue Möbel billig zu verkaufen Bleich-
straße 16, 3 Stiegen hoch. 8931

Restauration Esser,

4 Schulgasse 4.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

Grosses Frei-Concert

auf der Schlag-Zither

mit Begleitung, verbunden mit komischen Vorträgen.
Die Piecen auf der Zither werden von einem der tüchtigsten
Künstler der Zeitzeit vorgetragen, und darf ich den mich
besuchenden Gästen einen vergnügten Abend versprechen.
8913 Hochachtungsvoll **Joh. Esser.**

1881er Most

(vorzüglich).

8925

Restaurant Christmann.

Hôtel Dasch.

8841

Aechtes
Culmbacher Exportbier.

„Restaurant Bierstadter Felsenkeller“.

Heute Sonntag:

Dippe-Has & Hahnen-Fricassée.

Lagerbier per Glas 15 Pfg.

8859

C. Dörr jun.

Restauration „Zum Mohren“

8916

Kengasse 15.

Heute Abend 6 Uhr: **Has im Topf.**

Zauberflöte.

Heute Sonntag Abends von 6 Uhr ab: **Has im Topf**
und **Gans mit Kastanien.**
8912 **Ph. Kimmel Wwe.,** Neuaasse 7.

Restauration & Gasthaus „Zum Anker“

Ecke der Ellenbogengasse und Kengasse 9.

Hiermit empfehle einem verehrl. reisenden Publikum meine
neu eingerichteten Zimmer zum Logiren unter billigster
Bedienung.

Gleichzeitig halte meine Restauration, guten und billigen
Mittagstisch, kalte und warme Speisen, sowie stets
gutes Lager-Bier, reingehaltene Weine, Apfelwein
eigener Kelterei bestens empfohlen und werde bestrebt sein, die
mich beehrenden Gäste zur vollen Zufriedenheit zu bedienen.

Zur Abhaltung von Zusammenkünften der Vereine, Gesell-
schaften u. halte meine dazu geeigneten separaten Räume
bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Joh. Zäuner.

8928

Sonnenberg.

8842

Heute Sonntag: **Gänse-Schicken.**

Schöne Kastanien pfund- und centnerweise zu haben
Römerberg 37, Parterre. 8877

Mein Lager in

Unterhosen und Unterjacken, Strümpfen und Socken

in Wolle, Baumwolle, Merino und Seide, deutsche, englische und französische Fabrikate,

Flanell-Wäsche und Woll-Waaren

ist für bevorstehende Saison auf's Vollständigste assortirt.

= Bestellungen nach Maass werden pünktlich ausgeführt. =

Reelle und prompte Bedienung. — Streng feste Preise.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,
Strumpfwaaren- & Wäsche-Fabrik — Maschinenstrickerei. 6758

Geschäfts-Verlegung.

Vom 15. October ab befindet sich mein **Parfümerie-Geschäft**

30 Webergasse 30.

Eröffnung desselben am 19. oder 20. October.

Grösstes Lager deutscher Parfümerien eigener Fabrik,

sowie

französische und englische Parfümerien der renommirtesten Firmen.

Toilette-Artikel aller Art.

Billige, feste Preise.

Billige, feste Preise.

M. Wernekinck,

Parfümerie- und Toiletteseifen-Fabrik. 8934

Zur Einweihung der Gewerbeschule.

Wir bitten die **Bewohner der Wellrißstraße**, doch bei dem feierlichen Akte ihre Häuser zu beslaggen. 8908

Die Commission.

XX

Mache hiermit geehrtem Publikum, und insbesondere meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem mein

Colonialwaaren- & Delicateffengeschäft

in meinem neu renovirten Laden, **Ecke der Rhein- und Cranienstraße**, wieder eröffnet habe.

Durch gute, directe Bezugsquellen, sowie durch die vorhandenen Räumlichkeiten bin ich in der angenehmen Lage, nur Waare ff. Qualität zu den solidesten Preisen bei coulanter, prompter Bedienung offeriren zu können.

Hochachtungsvoll

Paul Ross.

8937

XX

Putzarbeiten werden geschmackvoll und billig in und außer dem Hause angefertigt Adelhaidstraße 45, Vorderhaus. 8446



Frisches Hirschfleisch,

Hasen

und 8283

junge Feldhühner

empfiehlt

Schneider,

1 Goldgasse.

Goldgasse 1.

Neu verbesserte

Glanzblech-Füllöfen

eigener Fabrikation

in 4 Größen mit allen Ausstattungen von 12 Mark an, 14 Stunden brennend ohne Bedienung, große Heizkraft, 50% Kohlen-Ersparniß, elegant, und für die Gesundheit nicht schädlich. Dieselben eignen sich hauptsächlich für Wohn-, Schlaf- u. Krankenzimmer, Läden, Buzgeschäfte, Werkstätten u. und empfiehlt

8914 **Hch. Altmann,** Frankenstraße 5. 8945

Die neuesten

Winter-Mäntel

Regen-Mäntel

Kinder-Mäntel

empfehlte in **schönster Auswahl**Anfertigung nach **Maass**

S. Hamburger

Specialität in **Damen-Confection.**

Marktstrasse 34 im Hause des Herrn Hofbäcker Hartmann.

8258

Die **Arbeitsstunden** des **Gustav-Adolf-Frauen-Vereins** werden am **Dienstag den 18. October** l. J. **Nachmittags um 3 Uhr** im kleinen Sitzungssaale der Königl. Regierung beginnen und regelmäßig wieder alle 14 Tage stattfinden.

Herr **Regierungsrath Bayer** hat sich freundlich erboten, in denselben wieder **Vorträge** zu halten.

Die **Mitglieder** des Vereins werden zur **Betheiligung** an den **Arbeitsstunden** ebenso **dringend** wie **freundlich** eingeladen.

Der Vorstand:

8896

Frau von **Warmb.**, Vorsitzende.

Meine **Wohnung** ist jetzt wieder im **Badhaus „Zum weißen Roß“**, **Zimmer No. 51**. Die **literarischen Vorträge** für **Damen** finden **ebenfalls** statt, **vorläufig** jeden **Freitag Abends 6 Uhr**.

Mit **herzlichem Danke** für das mir seit Jahren bewiesene **Wohlwollen** bitte ich um **fernere gütige Theilnahme**.

Marie **Schmidt**,geprüfte **Lehrerin** und **Schriftstellerin**.

15

Zeugniß.

Herrn **Herm. Kaplan** bezeugen wir hiermit gern, daß derselbe in einem für unseren Verein veranstalteten **Cursum** für **deutsch-englische Kaufmannsschrift** und **runde Pierschriften**, in welchem sich sowohl **Mitglieder** als auch **Lehrlinge** von solchen **theilnahmen**, sehr **günstige Resultate** erzielt hat.

Im **Interesse** einer **möglichst weiteren Verbreitung** glauben wir **deßhalb** auch Herrn **Kaplan's** **Lehrweise** **wärmstens** empfehlen zu **sollen**.

Wiesbaden, den 14. October 1881.

Der Vorstand des **Kaufmännischen Vereins**.Der **Präsident**: **W. Heuzeroth**.Der **Schriftführer**: **Wilh. Hesse**.

8945

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum die ergebendste Anzeige, daß ich unter dem heutigen am hiesigen **Platz, Faulbrunnenstraße 3**, ein **Spengler-Geschäft** nebst **Laden** errichtet habe. Zugleich empfehle ich ein reich-assortirtes **Lampen-Lager**, sowie **sämmtliche Haushaltungs-Artikel** in **emallirtem** und **verzinnem Eisenblech**. Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, alle in mein Fach einschlagenden **Arbeiten** stets **bestens** und **billigst** auszuführen.

Hochachtungsvoll zeichnet

8884

Moritz Koch, Spengler.

Wohnungs-Veränderung.

Indem ich die **Veränderung** meiner **Wohnung** nach **Friedrichstraße 31** hierdurch **ergebenst** anzeige, erlaube mir gleichzeitig in **Erinnerung** zu bringen, daß ich **alle Reparaturen** an **Uhren** jeder Art zu den **billigsten Preisen** anfertige.

Hochachtungsvoll

8646

Wilh. Hofmann, Uhrmacher.

Medicinal-Weine

(ärztlich empfohlen),

Tokayer, Malaga, Marsala, Muscat, Port à Port, Madeira, Sherry, Malvoisie, Muscat Vino Vermouth,

Bordeaux & Burgunder

empfehlte unter **Garantie** der **Reinheit**

6120

Eduard Böhm, Marktstrasse 32.

Kölner Dombau-Loose à 3 Mt. in **Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung, 27 Langgasse 27.**

224

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Sonntag den 16. October:

Parthie nach Niederwalluf.

Abfahrt 2 Uhr 40 Min. per Rheinbahn.

172

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Morgen Montag den 17. October:

Probe für Damen und Herren

im Hotel „Schützenhof“.

168

Conservative Vereinigung für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Morgen Montag den 17. October Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im oberen Saale des Herrn Lendle, Friedrichstraße 19. 8903

Der Vorstand.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Nächsten Dienstag den 18. October präcis 8 1/2 Uhr Abends findet im „Deutschen Hofe“ die statutengemäße Haupt-Versammlung statt.

Tagesordnung:

Ballotage. Jahresbericht. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission. Neuwahl des Vorstandes. Vereins-Angelegenheiten. Um allseitige Betheiligung ersucht

282

Der Vorstand.

Pompier-Corps.

Donnerstag den 20. October Nachmittags 4 Uhr präcis findet eine Probe des ganzen Corps statt und werden die Mitglieder aufgefordert, sich hierzu pünktlich an den Remisen einzufinden.

Für das Commando:

Der II. Hauptmann.

8915

Wiesbadener Unterstufungsbund.

Sonntag den 23. October l. J. Abends 8 Uhr feiert der Verein sein V. Stiftungsfest im „Saalbau Lendle“.

Karten à 50 Pfg. für Mitglieder und deren Freunde sind durch den Vereinsdiener beim Circuliren der Liste und bei Herrn August Weygandt, Langgasse 15, bis Sonntag Nachmittags 5 Uhr zu haben. Damen frei. Kassen-Eröffnung Abends 7 Uhr. Karten an der Kasse à 1 M.

Für reine Weine, gutes Bier im Glas und gute Speisen ist bestens gesorgt.

191

Das Comité.

Vorläufige Anzeige.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Sonntag den 30. d. Mts. veranstaltet der Verein ein Concert mit darauffolgendem Ball im „Saalbau Lendle“. Dies unseren Mitgliedern wie Freunden des Vereins zur Nachricht. 238

Der Vorstand.

Lambert Trost, Vereinsdiener des Allgemeinen Krankenvereins (Eingeschr. Hilfsklasse) der Stadt Wiesbaden, wohnt jetzt Nerostraße 27. 80

Zur gef. Beachtung!

Meinen verehrlichen Kunden zur Nachricht, daß das von meinem verstorbenen Manne betriebene **Installation-Geschäft** unter der Leitung meines Vaters, Herrn Val. Körner, unverändert fortbetrieben wird, und bitte das meinem Manne geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Frau Anna Schmitt, Webergasse 52.

NB. Bestellungen werden auch bei Herrn Kaufmann P. Reuscher, Kirchgasse 51, entgegen genommen. 8985

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 16. October. 193. Vorstellung. 5. Vorstellung im Abonnement.

Die Jüdin.

Große heroische Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe von Fr. Elmenreich. Musik von Galeyv.

Personen:

Eigismund, Kaiser der Deutschen	Herr Neubke.
Herzog Leopold	Herr Schmidt.
Cardinal Drognn, Präsident des Concils zu Constanz	Herr Wesel.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers, Leopold's Verlobte	* * *
Gleazar, ein Jude, Juwelier	Herr Lederer.
Recha, seine Tochter	Frl. Baumgartner.
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Constanz	Herr Kauffmann.
Albert, Offizier der kaiserlichen Bogenschützen	Herr Rudolph.
Wappenherold	Herr Winka.
Offiziere der kaiserlichen Leibwache, Gefolge des Kaisers, Reichsfürst von Tyrol, Gefolge des Präsidenten, Ordensgeistliche, Räte, Ritter, Edelknaben, Soldaten, Herolde, Trabanten, Bogenschützen, Bürger und Bürgerinnen, Juden und Jüdinnen. — Ort der Handlung: Constanz, im Jahre 1414.	

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

Alt 1: **Waltzer**, ausgeführt vom Corps de ballet. Alt 3: **Pas serieux**, ausgeführt von B. v. Kornakki und dem Corps de ballet.

* * * Prinzessin Eudoxia Frl. Ruzicka, vom Stadttheater in Frankfurt a. M., als Gast.

Mittlere Preise.

Anfang 6, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Montag, 17. October. 194. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Othello.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, für die Darstellung eingerichtet von C. A. West.

Personen:

Herzog von Benebig	Herr Rudolph.
Brabantio, Senator	Herr Rathmann.
Gratiano, Brabantio's Bruder	Herr Dornewah.
Lubovico, Brabantio's Nefte	Herr Holland.
Othello, Feldherr	Herr Beck.
Cassio, sein Lieutenant	Herr Neubke.
Jago, sein Fühndrich	Herr Köchy.
Rodrigo, ein junger Venetianer	Herr Neumann.
Montano, Statthalter von Cypern	Herr Kauffmann.
Erster Senator	Herr Börner.
Zweiter Senator	Herr Schneider.
Ein Edelmann	Herr Berg.
Ein Offizier	Herr Brünig.
Ein Dote	Herr Winka.
Desdemona, Brabantio's Tochter	Frl. Hell.
Emilie, Jago's Frau	Frl. Widmann.
Bianca, eine Courtisane	Frl. Lavence.

Offiziere, Edelleute, Bürger und Bürgerinnen, Soldaten, Boten, Diener.

Die Scene ist im 1. Akt in Venedig, vom 2. ab in Cypern.

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kassepreise herabgesetzt.

Anfang 6, Ende nach 9 Uhr.

Uebermorgen Dienstag: **Szaar und Zimmermann.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 16. October.

27. **Symphonie-Concert des städt. Curorchesters** unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. **Concert-Ouverture** in Es-dur (Manuscript) R. Courvoisier.
2. **Idylle** aus „Die Pfahlbauer“ Freudenberg.
3. **Symphonie No. 1** in C-dur Beethoven.
4. **Prélude** aus der Legende „La Vierge“ Massenet.
5. **Ouverture** zu „Der fliegende Holländer“ Wagner.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
 Die permanente Curhaus-Ausstellung im Babylon der neuen Solonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.
 Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung geöffnet Sonntag Vormittags von 11-1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2-6 Uhr.
 Die Bibliothek des Gewerbe-Vereins befindet sich jetzt in dem neuen Gewerbeschulgebäude in der Bellrichstraße und ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1-4 und Sonntag Vormittags von 11 1/2-12 1/2 Uhr.
 Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandriner. 10 Dienstag 8 Uhr fr. geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Akronom. Södrer. 8987
 Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntag und an griechischen Feiertagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Sonntag den 16. October.

Feuerwehr. Vormittags 7 1/2 Uhr: Uebung der Mannschaft der Rettungs-Compagnie, des Zubringers No. 8 (Kriegerverein Germania) und der Feuerhähnen-Abtheilung. Zusammenkunft an den betr. Kemisen.
 Sonntags-Zeichenschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Wintersemesters und Aufnahme neuer Schüler in dem älteren Elementarschul-Gebäude auf dem Michelsberg.
 Gewerbliche Zeichnenklasse. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Wintersemesters und Aufnahme neuer Schüler in dem älteren Elementarschul-Gebäude auf dem Michelsberg.
 Gesellschaft „Fidelio“. Nachmittags: Partjie nach Niederrwalluf. Abfahrt 2 Uhr 40 Min. mit der Rheinbahn.
 Wiesbadener Krankenverein. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Sutenberg“, Nerostraße 24.
 Curhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
 Katholischer Kirchenchor. Abends 8 Uhr im „Hömerjaale“: Vortrag des Herrn Hilpisch von Kiebrich.
 Wahlversammlung der deutschen Fortschrittspartei Nachmittags 2 1/2 Uhr im Saale des Herrn Ehrh. Fein zu Wallau, um 3 1/2 Uhr im Saale „Zur Kaisertrone“ zu Auringen.

Morgen Montag den 17. October.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags 10 Uhr: Beginn des Wintersemesters in dem neuen Gewerbeschul-Gebäude.
 Mäthen-Verein. Nachmittags von 2-7 Uhr: Uebungsschießen.
 Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Feuerwehr. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Uebung der Mannschaft der Fahrspitze No. 8. Zusammenkunft an der Kemise.
 Mäthen-Verein. Abends: Probe für Damen und Herren.
 Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht im neuen Gewerbeschul-Gebäude.
 Schuhmacher-Binnung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaufe, Platterstraße.
 Conservative Vereinigung für den Neo-Bezirk Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im oberen Saale des Herrn Bendle, Friedrichstraße 19.
 Reht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Locales und Provinzielles.

(Sitzung der Königl. Regierung vom 15. October.)
 Zunächst wurde über das Baugesuch des Königl. Hof-Kunstfeuerwerkers Libacovich zu Höchst a. M. verhandelt. Derselbe beabsichtigt, sein Laboratorium zu vergrößern resp. solches zum Theil auf einen benachbarten großen Platz zu verlegen. Bereits unterm 17. September wurde ihm die Genehmigung erteilt und werden heute nur die näheren Bestimmungen durch mündliche Verhandlung festgesetzt. Dieselben bestehen hauptsächlich in der Beschränkung, daß nur eine kleinere Quantität unversmischten Pulvers anbewahrt werden darf, ferner in der Herstellung von feuerficheren Wänden an Stelle der beabsichtigten Holzwandungen und in der Aufrihtung eines gut zu unterhaltenden Blitzableiters auf einem in der Aufrihtung Lagerhaufe. Da Herr Libacovich mit diesen Bedingungen einverstanden, wird ihm die Concession sofort ausgesetzt. — Das Gesuch des Friedrich Graf zu Niederrwalluf, in dem von ihm kürzlich angekauften, seit 50 Jahren bestehenden Colonialwaarengeschäfte zum Kleinhandel mit Spirituosen letzteren ebenfalls weiterbetreiben zu dürfen, wird, analog den bestehenden Bestimmungen hinsichtlich der Bedürfnissefrage, welche letztere in diesem Falle zu verneinen ist, abgewiesen. — Ein Recursgesuch des Weggers August Hofmann zu Kennerob um Erlaubniß zum Betriebe einer unbeschränkten Schankwirtschaft in Verbindung mit seiner Metzgerei muß, indem in genanntem Orte 15 Wirtschaften bestehen, Ablehnung erfahren. — Da kein Bedürfnis vorhanden wird auch das Gesuch des Lorenz Lambe zu Hattersheim um Bewilligung zur Etablierung eines Kleinhandels mit Branntwein abgewiesen. — In Biedenkopf sind 8 Wirtschaften, in welchen Branntwein ausgekänkt wird, sowie weitere 8 Branntweinverkaufsstellen im Besitze; trotzdem wünscht noch der Kaufmann Theodor Stremel dieselben einen Kleinhandel mit Spirituosen zu eröffnen. Dem Gesuche

steht aber die Thatsache entgegen, daß in Biedenkopf auf je 62 Seelen eine Wirtschaft kommt, ein Bedürfnis demnach absolut nicht vorhanden ist; es erfolgt daher Zurückweisung des eingeleiteten Recurses. — Friedrich Müller zu Sachsenhausen beabsichtigt in der Schulgasse daselbst eine Schankwirtschaft zu etabliren. Da aber Gesuchsteller bereits wegen Kruppelei bestraft, ferner seine Personalakten, welche ziemlich umfangreich sind, einen steten Conflict mit der Polizei ergeben, so liegt gegründeter Verdacht vor, daß die Wirtschaft zur Verübung von Unflathkeiten benutzt werden könne und wird das Gesuch aus diesem Grunde abgewiesen. Hiermit Schluß der Sitzung.

(Schöffengericht. Sitzung vom 15. October.) Die Verhandlung gegen einen Landmann aus Bierstadt, dessen Sohn auf fremden Aedern Aehren gelesen hat, wird ausgesetzt. — Der Knecht einer Lumpenhändlerin hat am 28. Juli überlebende Knochen bei Tage auf einem offenen Fuhrwerk durch die Weber- und Langgasse gefahren, ohne dieselben vorher desinfectirt zu haben. Er erhält 4 M. Geldstrafe event. 2 Tage Haft. — Von der Anklage, durch Ausspannen eines jungen Pferdes auf dem Trottoir der Friedrichstraße das Trottoir veriperrt zu haben, wird ein hiesiger Pferdehändler freigesprochen. — Ein Gütergeschäftner von hier hat sein Fuhrwerk ohne Aufsicht in der Lammstraße stehen lassen, was ihm 1 M. 50 Pfg. Geldstrafe event. 1 Tag Haft einbringt. — 3 M. Geldstrafe event. 1 Tag Haft treffen einen hiesigen Fuhrmann, der auf fremdem Terrain unbefugt Schutt abgeladen hat. — Gegen einen Zimmermann aus Biebrich hatte das Gericht einen Strafbefehl in Höhe von 5 M. Geldstrafe event. 1 Tag Haft wegen Bacontravention erlassen, gegen den der Betroffene gerichtliche Entscheidung beantragt hatte. Da aber der Zimmermann, obgleich ordnungsmäßig geladen, im Termin nicht erschienen ist, wird sein Widerspruch verworfen. — Ebenso ergiebt es einem hiesigen Droguisten, dem wegen unerlaubten Verkaufs von Arzneimitteln 10 M. Geldstrafe angezekt waren. — Gegen einen Dienstmann war Strafbefehl in Höhe von 1 M. 50 Pfg. event. 1 Tag Haft ergangen, weil er seinen Handarren ohne Erlaubniß am Schillerplatz hingestellt haben soll. Der Angeklagte wird aber von dieser Uebertretung entlastet dadurch, daß er glaubwürdig nachweist, daß Jemand den Karren ohne seine Erlaubniß entlassen hatte und später das Fuhrwerk sich auf dem Schillerplatz wieder gefunden hat. — Von einer Anklage wegen Nichtanbringung des Tarifs wird ein hiesiger Droschkenkutscher auf Grund der mehrerwähnten abweichenden Auffassung des Wortes „Anbringen“ freigesprochen. — Die Verhandlung gegen einen Wirth aus Kloppenheim wegen Actiesscheubation wird vertagt; ebenso die Verhandlung gegen einen des Betteles angeklagten Schriftsetzer aus Großenbrach (Bayern). — Eine Prostituirte endlich wird von der Anklage der Sittenpolizeicontravention freigesprochen. — Das Urtheil in der Privatklage eines Dienstmädchens gegen einen hiesigen Regierungsrath wegen Mißhandlung, sowie der vom Beklagten erhobenen Widerklage wird dahin verkündigt, daß beide Klagen wegen ungenügenden Beweises abgewiesen, die Kosten beiden Theilen je zur Hälfte zugewiesen werden.

(Statistik.) Zu statistischen Zwecken erhebt die Königl. Regierung Verzeichnisse der zum Andenken an die glorreichen Siege der preussischen Armee von 1870/71 in den Städten und Ortschaften der hiesigen Kreise errichteten öffentlichen Denkmäler mit kurzen Angaben über die Gestaltung derselben.

(Haben Privatvereine das Recht, flagend vor Gericht aufzutreten), auch wenn sie nicht die Qualität einer juristischen Person erlangen haben? Diese in das Vereinsleben tief einschneidende Frage ist vom Reichsgericht bejaht worden und zwar unter folgender Begründung: Auf die Streitfrage, ob Privatvereine nur nach besonderer Ertheilung der Corporationsrechte als juristische Personen zu gelten haben, braucht nicht eingegangen zu werden, denn es hat für das heutige Recht jedenfalls die ganz vorherrschende und völlig zu billigende Meinung keine Bedenken dagegen, ohne Rücksicht auf die erwähnte Streitfrage auch reine Privatvereine, ohne daß die Personen der einzelnen Mitglieder in Betracht gezogen würden, als Prozeßpartei zuzulassen.

(Personal-Nachricht.) Der Militär-Supernumerar Niebergall, welcher hier beschäftigt ist mit der Verwaltung der Steuerkasse zu Kennerob (an Stelle des verstorbenen Rechnungsrahms Bauß) beauftragt. — (Im Lese-Cabinet des Curhauses.) Zu den Anforderungen, welche die Neuzeit an jeden größeren Ort, namentlich an jede Curstadt stellt, gehört vor allen Dingen ein Lese-Cabinet, da es eben so nützlich als angenehm ist, Zeitungen und Blätter der verschiedensten Art und Tendenz an einem Platze vereinigt zu finden. Wo ein solches Lese-Cabinet besteht, wird es gar fleißig besucht, und zwar nicht nur von Herren, sondern auch von mancher Dame, welche die gebotene Gelegenheit gerne benützt, um ihren politischen Horizont ein wenig zu erweitern. Leider vergessen aber manche Besucher des Lese-Cabinet's, daß sie mit der Abonnements-Karte nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten übernehmen, kleine Pflichten des Anstandes und der Höflichkeit, welche der Gebildete und Wohlerzogene ganz unwillkürlich, ohne viel darüber nachzudenken, ausübt, deren Außerlassen von Anderen ihn aber um so unangenehmer berührt. Wie wir über die gesellschaftliche Bildung eines mit uns Reisenden nie lange im Zweifel bleiben, so auch beim Nachbar im Lese-Cabinet, und wenn diese Einrichtung schon so allgemein gewesen wäre, als Knigge sein berühmtes Buch schrieb, schon so dem Betragen im Lese-Cabinet gewiß ein eigenes Kapitel gewidmet. Gottlob kommt es nur selten vor, daß Jemand den Zweck dieser Räume und die aufgehängten Tafeln, welche „Stille“ gebieten, vollständig ignorirend, das Lese-Cabinet und den Conversations-Saal verwechselnd, mit lauter Stimme eine Unterhaltung führt, oder daß ein ruheloser Geist, sich in der Wandelbahn glaubend, mit dröhnenden Schritten die Lese-Säle

auf und nieder schreitet. Aber kaum minder störend ist das häufig vorkommende, oft lange andauernde Geflüster zweier Personen, das unwürdige Hin- und Herhüpfen der Damen; sehr rücksichtslos ist das ungebührlich lange Behalten eines Blattes oder das hastige Durchblättern von zwanzig Zeitungen in einem Zeitraum weniger Minuten; ganz unerträglich aber ist die Art und Weise, wie Manche sich setzen, indem sie entweder den Platz von 2-3 Personen einnehmen oder die Passage versperren. Gewiß hat Jeder schon mehr oder weniger unter solchen „Gewohnheiten“ leiden müssen, da es leider zu Viele gibt, welche im Bes-Cabinet für statthaft halten, was sie sich in ihrem eigenen Hause oder unter Bekannten nicht erlauben würden. Allgemeine Regeln sind auch hier nicht anwendbar, nur wo wahre Bildung des Geistes und ein menschenfreundlicher Sinn vereint sind, wird Jeder seinen Weg gehen, ohne den Anderen zu schädigen.

* (Die Königl. Gemälde-Gallerie) und die permanente Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins bleiben zum Zwecke vorzunehmender Reparaturen und Reinigung des Locals vom 16.-31. October geschlossen.

* (Das Alterthums-Museum) bleibt seit dem 15. October für das Publikum geschlossen und nur auf besonderen, Friedrichstraße 1 anzu-meldenden Wunsch wird dasselbe geöffnet.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 41) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Feuerwehr.) Am Freitag Abend von 5-7 Uhr nahm ein Theil der freiwilligen Feuerwehr an der Dohheimer Chaussee eine Probe mit den Petroleum-Handfackeln des Feuerwehr-Requisiten-Depots von J. O. Lieb in Wiberach vor. Die Probe ist zur vollen Zufriedenheit ausgefallen. Diese Petroleum-Handfackeln sind billiger und reiner als die Beschfackeln und vollständig geeignet, die Beschfackeln zu ersetzen.

* (Droschken-Wettfahrt.) Die beiden hiesigen Droschkeneisser D. F. und W. B. konnten sich bisher über die Leistungsfähigkeit ihrer Rosse nicht einigen, Jeder behauptet, seine Pferde seien die ausdauerndsten. Um nun die Angelegenheit in's Klare zu bringen, haben die beiden Rosse-lerer eine Wettfahrt nach Ems für morgen Montag den 17. October beschlossen; die Abfahrt von hier wird um 8 Uhr Morgens vom „Rhein-Hotel“ aus erfolgen. Der Einsatz beträgt 500 Mark.

* (Wohnwechsel.) Herr Dr. B. Schreiber hier hat sein Haus Martinstraße 2 für 48,000 Mark an Herrn Landrath a. D. Ferd. v. Heldorf verkauft.

* (Brand.) Am Freitag Abend zwischen 9 und 10 Uhr wurden die Bewohner des Nerothals durch den Ruf „Feuer“ erschreckt. Es brannte in einem Neubau daselbst und das Feuer soll durch einen aufgestellten Trockenofen entstanden sein. Den zur Hilfe rasch herbeigeeilten Nachbarn gelang es, noch rechtzeitig des Elementes Herr zu werden. Bei Aufstellung dieser Ofen in Neubauten dürfte etwas mehr Vorsicht am Platze sein, denn wie leicht hätte bei dem an jenem Abend herrschenden Sturme das Feuer größere Dimensionen annehmen können.

* (Fort Petersberg.) Ein nicht unbedeutender Theil der Gemarkungen von Erbenheim und Castel werden in Folge der Erbauung des Forts „Petersberg“ in das erste Festungsrathion fallen und ist daher die Militärbehörde verpflichtet, für diesen Theil der Grundstücke Entschädigungen an die Grundeigentümer zu bezahlen. Die hierzu ernannten Experten haben sich nunmehr dahin geeinigt, diesen Eigentümern eine Entschädigung von 40 M. per Parzelle in Vorschlag zu bringen und bürften sich diese mit diesem Vorschlage einverstanden erklären. Für Castel und Erbenheim würden die Gesamtentschädigungskosten sich auf beiläufig 40,000 M. belaufen.

* (Krieger-Verband Hessen-Nassau.) Diese vor wenigen Wochen in's Leben gerufene Verbindung von Kriegervereinen unserer Provinz zählt jetzt insgesamt bereits etwa 700 Köpfe. Der Beitritt weiterer Vereine und damit auch ein Anwachsen der Mitgliederzahl ist für die aller-nächste Zeit zu erwarten. Denn die Aufgaben, welche sich der Verband gestellt hat: Pflege deutsch-nationaler Gesinnung und der Zusammengehörigkeit unter den Nachbarvereinen, Anschluß an den großen (im Mai in Frankfurt beschlossenen) „Deutschen Krieger-Verband“, endlich kameradschaftliche Hilfeleistung in Nothstandsfällen außerordentlichlicher Art — können in ausgiebiger Weise nur durch einen Provinzial-Verband, nicht aber durch einzelne, ohne Zusammenhang nebeneinander bestehende Vereine gelöst werden. In einer heute stattgefundenen Verbands-Vorstandssitzung werden weitere Schritte zur möglichst raschen Ausbildung des Verbandes beschlossen werden.

* (Amts-Einsetzung.) Am heutigen Tage wird in Schierstein Herr Pfarrer Cunnz, welcher über 16 Jahre in Bleidenstadt seelsorgerisch thätig war, als Nachfolger des verstorbenen Herrn Pfarrers Dem in sein neues Amt eingeführt werden.

* (Postalische Personal-Nachrichten.) Abiturient Zott in Eltville ist zum Post-Cleren, Lühr in Oberlahnstein und Normann in Montabaur sind zu Postgehilfen angenommen worden; Post-Cleren A. H. Mann zu Frankfurt a. M. hat die Secretär-Prüfung bestanden; Post-Assistent Genicke in Hattersheim ist als Postverwalter angestellt; Post-Praktikant Pohle ist von Schwarzbürg nach Wiesbaden und Post-Assistent Schiebries von Frankfurt a. M. nach Weilmünster versetzt. Der Post-Cleren Stoll in Dillenburg ist freiwillig aus dem Postdienste ausgeschieden.

* (Flüchtig geworden) ist der Postgehilfe L. Engel in Niederlahnstein, gebürtig von Oberursel, unter Mitnahme von Postanweisungen gelobten, deren Höhe noch nicht festgestellt worden sein soll. Von dem vor circa drei Jahren in Frankfurt a. M. wegen Unterschlagung von Kassen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und 3 Extra-Beilagen.)

gelben in bedeutender Höhe durchgegangenen Postassistenten Goldmann ist nie eine Spur entdeckt worden. Die Postverwaltung hatte fünf höhere Postbeamte wegen mangelhafter ausgeführter Controle in den theilweisen Erlass der unterschlagenen Gelder verurtheilt und eine bezügliche Klage gegen jene Beamten angestrengt. Die Postverwaltung hat den Prozeß in oberster Instanz verloren. Zwei jener Beamten sind inzwischen gestorben, drei wurden pensionirt.

* (Auszeichnungen.) Als Aussteller in der internationalen Lieder-Ausstellung zu Frankfurt a. M. haben die goldene Medaille u. s. w. erhalten die Herren E. Rosenkranz in Weiburg und J. A. Schramm in Dillenburg.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: Zwei Kinder-Portraits von v. Rode in Wiesbaden; Landschaft: Motiv aus Oberbayern, von Willibald Wolf in München; Landschaft: Motiv am Inn, Abendstimmung von demselben; Winterlandschaft von W. Schröter in Düsseldorf; Westfälische Landschaft von A. Achenbach in Düsseldorf; eine Portraitbüste in cararischem Marmor, ausgeführt von Gerth in Rom.

— (Königl. Schauspiele.) Als erste Vorstellung zu ermäßigten Preisen in der diesjährigen Winteraison wird morgen — Montag — Shakespeare's „Othello“ in Scene gehen. Wir machen gleichzeitig darauf aufmerksam, daß den Inhabern von ganzen und halben Abonnements (graue und rothe Karten) die Plätze zu dieser Vorstellung referirt bleiben; die betreffenden Billets können gegen Vorzeigung der Original-Abonnements-Karte heute — Sonntag — Mittags von 12-1 Uhr an der Theater-Kasse in Empfang genommen werden.

— (Theater-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 28. October.) Dienstag den 18.: „Gzaar und Zimmermann“. Mittwoch den 19.: „Alexander in Korinth“. Donnerstag den 20.: „Die Schauspielerin“. — „Eine Nothlüge“. Samstag den 22.: „Tannhäuser“. Sonntag den 23. (3. E.): „Unsere Frauen“.

Aus dem Reiche.

* (Ernennung.) Der Minister des Innern, Herr v. Puttkamer, ist zugleich zum Präsidenten des preussischen Staats-Ministeriums ernannt worden.

— (Militärisches.) Eine große Anzahl von Offizieren ist nach ihrer Pensionirung von Neuem dadurch wieder in den Dienst getreten, daß sie zu Bezirks-Commandeuren ernannt wurden; wenn sie später aus diesen Stellungen ausschieden, entstand die Frage, ob ihre fernere Pension auch von dem Wohnungszuschusse, welchen sie als Bezirks-Commandeure erhielten, berechnet werden sollte, oder ob dieselben sich mit der geringeren Pension begnügen müßten, die sie vor ihrer Ernennung zu Bezirks-Commandeuren bezogen hatten. Die Offiziere behaupteten das Erstere, das Kriegsministerium das Letztere. In den hierüber geführten Prozeß ist die Entscheidung hier in erster Instanz verchieden, beim Kammerprozeß stets gegen die Offiziere ausgefallen. Kürzlich hat dagegen das Reichsgericht zu Leipzig die Ansprüche der betreffenden Offiziere als begründet erachtet. Da bereits ein gleichlautendes älteres Erkenntniß des Reichsgerichts vorliegt, so ist der Streik nunmehr endgiltig zu Gunsten der Offiziere als entschieden zu betrachten.

Vermischtes.

— (Fataler Gegenbeweis.) In Paris ereignete sich vor dem Zuchtpolizeigerichte folgende ergötzliche Scene: Ein Mann war angeklagt, eine Hölle gestohlen zu haben; der Richter spricht ihn wegen mangelnder Beweise frei. Trotzdem verharret Jener unbeweglich auf der Anklagebank. Sein Verteidiger machte ihn darauf aufmerksam, daß er frei sei; er blieb aber sitzen — schon ist der Saal zum größten Theil leer. Unwillig fragt ihn sein Verteidiger, weswegen er nicht gehe. Nun beugte sich der eben Freigesprochene zum Ohr desselben und sagte mit leiser Stimme: Bevor die Zeugen sich nicht entfernt haben, kann ich nicht gehen. — „Warum denn nicht?“ — „Ich habe die gestohlene Hölle an!“

— (Sinnsreiche Reclame.) Ein Damen-Confections-geschäft in Philadelphia macht neuerdings dadurch Reclame, daß es einen mit der feinsten Damenrobe besetzten vollbärtigen und bedrillten Mann umherschickt, der natürlich großes Aufsehen erregt und alle Welt auf jene Handlung aufmerksam macht, deren Firma auf seine Mantille gestickt ist.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Bramscheiwig“ von Bremen am 13. October in Baltimore angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petizzeile.

Radlauer's Coniferen-Geist erzeugt geräuchert in Bohn- und Krankenzimmern die prächtvolle belebende Sichtennadelluft, unentbehrlich für Brust-, Hals- und Nervenleidende. Preis pro Flasche 1 M. 25 Pf., 6 Flaschen = 6 M. Niederlagen in Wiesbaden in **Dr. Lade's Hof-Apothek.** 8921

Journal-Lesezirkel von **H. Ebbecke's Buchhandlung,**

Kirchgasse 14, gegenüber dem „Neuen Nonnenhof“.

Der Journal-Lesezirkel enthält die besten belletristischen und populär-wissenschaftlichen Zeitschriften.
Abonnements-Preis billig. Der Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen. 7935



Gebr. Wollweber,

Langgasse 32.

Grösste Auswahl

in

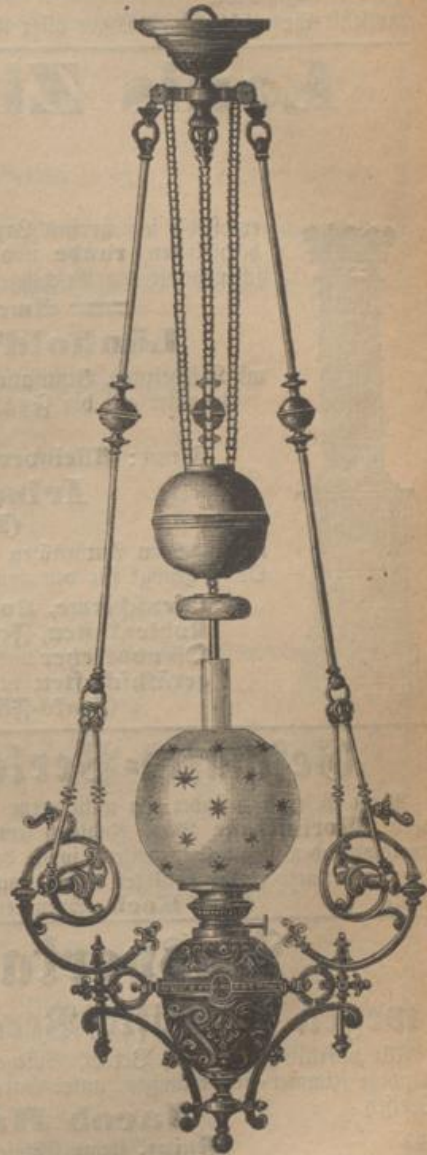
Tisch-

und

Hänge-Lampen

zu den

billigsten Preisen.



7459

Vollständige Betten.
Bettfedern, Flaumen, Eider-
daunen und Rosshaare.
Barchent, Bettdrill.
Wollene Bettdecken.
Stepp- und Piquédecken.
¾, 1¼ und 1½ breit I. Leinen.
Fertige Bettwäsche.

Ausstattungs-Geschäft
von
Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

== Teppiche ==

im Stück in sehr grosser Auswahl zu
ausserordentlich billigen Preisen.

Weisse Gardinen
vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Plumeaux- und Rouleauxstoffe.
Möbel- und Portièrenstoffe.
Tischdecken.
Solon-, Sopha- u. Bettvorlagen.
Cocos- und Manillaläufer.
Treppenstangen. 292

Die Wormser Brauerschule

beginnt den nächsten Winter-Cursus den 1. November a. e. Programme versendet auf Wunsch
Worms a. Rh.

(H. 629)

Dir. P. Lehmann.

Preis fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
langen werden prompt und
geführt.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Louis Zintgraff, vormals Fr. Knauer, 13 Rengasse 13, WIESBADEN,

empfehlen sein großes Lager in: Regulir-Füll-Ofen von den einfachsten bis zu den
hochfeinsten, runde und ovale Ofen, Kochöfen, sämmtlich mit starken, soliden,
schmiedeeisernen Beschlägen.

Amerikanische Ofen mit Illumination.

Lönhold's verbesserte amerikanische Ofen

mit Luftheizung, Ventilation, Rauchcirculation, Wasserverdunstungs- und Kochvorrichtungen.
Prämiirt auf der Frankfurter Patent-Ausstellung mit dem Ehren-Diplom
als höchste Auszeichnung.

Ferner: Alleinverkauf der sich als vorzüglich bewährten

Irishen Spar-Füll-Ofen

(Musgravé's Patent in Belfast),

worüber von Autoritäten die besten Zeugnisse vorliegen. Einmalige Anfeuerung dieser
Ofen genügt für den ganzen Winter; sowie

Ofenschirme, Kohlenkasten mit und ohne Deckel, Wiener
Kohlenkasten, Feuergeräthständer mit und ohne Garnituren,
Ofenvorsetzer und -Vorlagen, Verdampfschaalen, Feuer-
geräthschaften in großer Auswahl, Kohleneimer und
Coaks-Füllkasten, verzinkt und lackirt,

in einfacher
und
eleganter
Ausführung.



Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich nicht mehr Morisstraße 22, son-
dern **Morisstraße 20**. Zugleich empfehle mich in allen
vorkommenden Spenglerarbeiten, sowie bei Gas- und Wasser-
leitungen unter reeller, billiger Bedienung.
8327 **Carl Koch**, Spengler und Installateur.

Musverkauf

wegen Geschäfts-Veränderung.

Alle vorräthigen Möbel, Betten, Spiegel etc., worunter voll-
ständige Zimmer-Einrichtungen, unter Garantie zu den billigsten
Preisen.

Jacob Hammen,

198 Mainz, kleine Emmeransstraße No 3.

An- & Verkauf von Antiquitäten.

(H. 62666.) **G. Blumer**, Römerberg 32, Bel-Etage,
9 nächst der Röderstraße (früher Faulbrunnenstraße 12).

Möbel,

mußb.-polirte, als: Büffet, Porzellan-
schrank, Schreibbureau, Schreibtisch,
Näh- und ovale Tische, franz. Bett-
stellen, Spiegelschrank, Waschlommode, Nachttische u. s. w., unter
Garantie zu reellen Preisen zu verkaufen bei **Ant. Müller**,
Schreiner, Walramstraße 31, nächst der Emserstraße. 6031

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und
Schuhwerk u. s. w. Kirchhofs-
gasse 3 bei **Fr. Brademann.** 27

Herrenkleider

werden unzertrennt gewaschen und gefärbt unter Garantie für
Façon und Farbe in

J. C. Böhler's Dampf-Färberei,
8447 Marktstraße 19.

Wilh. Knapp, Bürstenmacher,

6 Mauritiusplatz 6,

empfehlen sein Lager in allen Sorten Bürsten, Cocos-
matten, Schwämmen etc. zu billigen Preisen. 8521

H. Hofmann, Korbmacher und Stuhlflechter,

Emserstraße 18,

empfehlen sich hiermit in allen sein Fach betreffenden Arbeiten
unter Zusicherung guter und billiger Bedienung. Aufträge per
Postkarte werden schnellstens besorgt. 8067

Ein gebrauchter Flügel (Blüthner) ist preiswürdig zu
verkaufen Morisstraße 6, I. (Thoreingang). 8205

Pianino billig zu verkaufen Adolphstraße 1, Parterre. 7722

Pianino (Balsander, vorz. Ton) zu verk. Näh. Exped. 7419

Ein fast neues **Pianino** von gutem Ton ist preiswürdig
zu verkaufen. Näh. Exped. 8181

Gut erhaltene **Möbel** werden aus der Hand angekauft.
Näheres in der Expedition d. Bl. 8116

Ein **Kleiderschrank, Bettstelle, Nachttisch**, sowie ein
Nachttisch zu verkaufen Adlerstraße 35, 5th. 7025

Eine **Theke** zu verkaufen Frankenstraße 20, Parterre. 8498

Burk's Arznei-Weine,



analysirt durch Herrn Director Professor Dr. v. Fehling in Stuttgart und Herrn Dr. H. Hager in Berlin, empfohlen von Herrn Professor Dr. Esmarch, Geh. Medicinal-Rath in Kiel, Herrn Ober-Medicinal-Rath Dr. Landenberger in Stuttgart und anderen Aerzten:

- Burk's Pepsin-Wein** (Verdauungsflüssigkeit). In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.
- Burk's Cacao-China-Wein** ohne Eisen. In Flaschen à Mk. 2.— und Mk. 4.50.
- Burk's China-Malvasier** ohne Eisen. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 1.80 und Mk. 4.—
- Burk's Eisen-China-Wein.** In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete, **Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und blutbildende**, diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an Pepsin und den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein** u. s. w. und beachte die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.
Zu beziehen durch die **Apotheken.** — Vorräthig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg**, sowie in der Hauptniederlage: **Dr. Lade's Hof-Apotheke.** 9636

Kaffee, Thee, Cacao, Vanille aus Hamburg.

Der vorzüglichsten Kaffee-Ernte wegen bin ich in diesem Jahre in der Lage meinen Kunden bedeutend bessere Waare für den alten Preis zu liefern. Ich versende **franco** und **verzollt** incl. **Verpackung** gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages in Säcken von 2½ Pfd. Netto:

2½ Pfd. f. Menado	Nett. 14.25	1 Pfd. Mandarin-Pecocoe	Nett. 4.—
2½ " Peri-Ceylon	" 13.30	1 " hochfein Souchong	" 2.50
2½ " vorz. gelb Java	" 12.82	1 " guten Congo	" 2.—
2½ " f. grün Java	" 10.92	1 " Imperial (grün)	" 3.—
2½ " Afr. Mocca	" 10.45	1 " feinste Cacaopulver	" 3.—
2½ " Santos vorzügl.	" 9.50	3 ganze Schoten Vanille	" —.50
2½ " Campinas Sorten	" 8.55		

Kaffee in ganzen Ballen **Netto 130 Pfd.**, a Pfd. 10 Pf. billiger, franco und verzollt.
Waaren-Versand-Magazin von C. H. Waldow
in HAMBURG, an der Koppel 50. (Preiscourant gratis.)

Höhere königl. angestellte Beamte erhalten die Waare auf Wunsch ohne Nachnahme.

60

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangács-Wajszay in der Tokay-Begyalja, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Strah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Die Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen bei **Aug. Schmitt, Mehrgasse 25,** empfiehlt:

Landenheimer 65 Pfg., **Bodenheimer** 70 Pfg., **Sahnheimer** 80 Pfg., **Riersteiner** 90 Pfg., **Rattenheimer** 1 Mk., **Erbacher** 1 Mk. 35 Pfg., **Geisenheimer** 1 Mk. 65 Pfg., **Sochheimer** 1 Mk. 85 Pfg. Bei Abnahme von 5 Liter entsprechend billiger. 4454

Magazin: Hellmündstraße 13^a, Hinterhaus.
Billiger, reeller Kaffee!!

Afrikanischer Mokka per Pfd. 80 Pfg.
Java, gut kräftig " " 90 "
Campinas, gebrannt " " 95 "
Bei 5 Pfund Engros-Preise!

J. C. Bürgener.

H. Nestlé's Kindermehl

in Büchse 1 Mk. 15 Pf. empfiehlt
L. Göbel, Mehrgasse 19.

Schöne Haringe à 5 Pfg. fortwährend zu haben
Wellrißstraße 46. 6125

Geröstete Hafergrütze,

zubereitet nach einem eigenen patentirten Verfahren. In Säcken und in Packeten. Aerztlich untersucht und als äußerst nahrhaft und geschmackvoll befunden. Dieses Präparat übertrifft an Güte und Haltbarkeit alle bisher dagewesenen Fabrikate.

Präparirtes Hafermehl (Kindermehl),

in Cartons à ½ Kilo, liefert eine äußerst nahrhafte Suppe für kleine Kinder, findet in Waisenhäusern und Spitalern vielfache Verwendung u. allseitige Anerkennung.

Condensirte Alpenkuhmilch

(Marke aventicum).

Société d'Usines de Vevey et Montreux,

Fabrik wissenschaftlich präparirter Nahrungsmittel.

Engros-Lager bei (à 142/10 F.)

Rhumblér & Herms,

Frankfurt am Main.

Hochfeinen Landhonig,

das Beste, was geboten werden kann, empfehlen in garantirt reiner, vollkommen durchsichtiger Waare
Dahlem & Schild, Sauggasse 3. 7766

Pfandbrief-Verloosung

der

Frankfurter Hypothekenbank.

Bei der heute vor Notar und Zeugen vorgenommenen Verloosung sind die nachfolgend mit einfacher Schrift aufgeführten Nummern verloost und gleichzeitig die mit aufgeführten Restbeträge der noch unter unseren alten Statuten ausgegebenen Pfandbriefjahrgänge gekündigt worden, beides zur Rückzahlung per 1. Januar 1882, mit welchem Tage die Verzinsung endigt. Aus früheren Verloosungen rückständig sind die mit fetter Schrift aufgeführten Nummern.

4⁰/oige Guldenpfandbriefe.

Sämmtliche noch ausstehende Stücke im Restbetrage von fl. 168,800. —

4⁰/oige Markpfandbriefe.

- Lit. H. (Mk. 5000.) No. 34. 137.
 " N. (Mk. 2000.) No. 57. 82. 88. 110. 150. 225. 230. 246. 275.
 " O. (Mk. 1000.) No. 34. 68. **77**. 111. 120. 125. 205. 216. 228. **240**. 258. 265. 274. **284**.
 " P. (Mk. 500.) No. 53. 76. **78**. 80. **87**. 179. **203**. 244. 263. 291.
 " Q. (Mk. 200.) No. **3**. 38. **64**. 108. **168**. 173. 245. 256. **273**. 281. 290.
 " R. (Mk. 300.) No. **43**. 79. 121. 122. 141. **154**. 238. 260. **293**. 294.

4^{1/2}/oige Markpfandbriefe von 1874 und 1875.

(Serie VII, Lit. K., L. und M.)

Sämmtliche noch ausstehende Stücke im Restbetrage von Mk. 1,345,500. —

4^{1/2}/oige Markpfandbriefe von 1876—1878. (Serie IX.)

- Lit. H. (Mk. 5000.) No. 178. 253. 332. 388.
 " N. (Mk. 2000.) No. 156. 251. 266. 381. 388. 397. 469. 475. 479. 865. 917. 959. 960. 963. 1073. 1190. 1198. 1365. 1374. 1395. 1452. 1478. 1542. 1587. 1626. 1667. 1695. 1808. 1835. 1852. 1909. 1957. 2087. 2154. 2156. 2204. 2245. 2267. 2322. 2633. 2643.
 " O. (Mk. 1000.) No. 113. 175. 195. 220. 340. 383. 440. 720. 750. 760. 807. 817. 956. 992. 1162. 1272. 1298. 1324. 1346. 1356. 1442. 1447. 1762. 1778. 1787. 1831. 1833. 1889. 1891. 1921. 1969. 1975. 2069. 2153. 2178. 2382. 2593. 2621. 2743. 2870. 2940. 2963.
 " P. (Mk. 500.) No. 20. 56. 120. 137. 139. 158. 196. 212. 267. 438. 505. 663. 673. 675. 1003. 1030. 1041. 1058. 1107. 1135. 1171. 1216. 1244. 1258. 1265. 1288. 1335. 1370. 1576. 1378. 1379. 1381. 1383. 1386. 1387. 1411. 1415. 1544. 1553. 1686. 1696. 1712. 1764. 1800. 1820. 1860.
 " Q. (Mk. 200.) No. 11. 145. 273. 296. 304. 324. 342. 425. 435. 442. 466. 573. 596. 686. 1011. 1023. 1033. 1043. 1096. 1171. 1216. 1231. 1232. 1285. 1287. 1305. 1333. 1369. 1417. 1450. 1480. 1492. 1532. 1533. 1561. 1588. 1610. 1620. 1718. 1729. 1747.

- Lit. R. (Mk. 300.) No. 204. 248. 282. 412. 414. 479. 480. 510. 603. 668. 689. 703. 719. 808. 1008. 1035. 1044. 1053. 1059. 1144. 1171. 1182. 1244. 1314. 1317. 1327. 1366. 1371. 1404. 1419. 1423. 1455. 1516. 1556. 1567. 1601. 1644. 1647. 1674. 1740. 1789.

4^{1/2}/oige Frankenpfandbriefe von 1872.

Sämmtliche noch ausstehende Stücke im Restbetrage von Frs. 153,000. — nämlich von

- Lit. D. No. 1—21.
 " F. No. 1—100.

Sämmtliche noch ausstehende Stücke unserer 4^{1/2}/oigen Guldenpfandbriefe, sowie unserer 5⁰/oigen Pfandbriefe der verschiedenen Währungen sind bereits längere Zeit gekündigt und außer Verzinsung getreten.

Den Inhabern der heute verloosten und gekündigten Franken- und Markpfandbriefe stellen wir den Umtausch gegen 4⁰/oige Markpfandbriefe zum Cours von 99^{1/2}% frei, sofern die Einreichung der Stücke zum Umtausch bis zum 31. October c. erfolgt. Die Auslieferung der neuen im Januar- und Juli-Coupons versehenen 4⁰/oigen Pfandbriefe findet alsdann vom 15. bis 30. November c. statt und werden die bis 1. Januar 1882 laufenden Zinsen der verloosten und gekündigten Stücke gleichzeitig mitvergütet.

Die nicht umgetauschten Pfandbriefe werden vom 31. December 1881 ab gegen Rückgabe der Stücke nebst den noch nicht fälligen Zinscoupons und den Talons zurückbezahlt. Umtausch und Einlösung erfolgen bei unserer Kasse (am Salzhaus No. 4) und unseren sämtlichen Einlösungsstellen, insbesondere in Wiesbaden bei Herren

Münzel & Co.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß wir auf Antrag die Controle über Verloosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe kostenfrei übernehmen und die desfalligen Formulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden können.

Frankfurt a. M., den 24. September 1881.

Die Direction.
Dr. Haag.

7307

B. Neustadt, Bankgeschäft,

Wiesbaden,

Friedrichstraße 34, Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße.

Geschäftskreis:

Alle in das Bankfach einschlagende Geschäfte, insbesondere An- und Verkauf von Staats- und Communal-Obligationen, Hypothekenbriefen, Eisenbahn-, Bank- und Industriepapieren, Anlehenstloosen u. c.
 Einlösung von Coupons und rückzahlbaren Werthpapieren.
 Trassirung von Zahlungs-Anweisungen auf alle europäischen und amerikanischen Hauptplätze; Auszahlungen nach sämtlichen nordamerikanischen Plätzen gegen notariell beglaubigte Quittungen.

Vertreten in Frankfurt a. M. durch das Bankhaus
Gebrüder Neustadt. 13771

*J*ch wohne jetzt

21 Friedrichstraße 21.

7707

F. Michaelis, Thierarzt I. Classe.

243
D. 480
D. 808
1144
1927
1456
1647
872
g von
nfere
oige
fin
Be
ranfe
gege
9 1/2
3 zum
en un
brieh
werde
en un
L. Do
n noch
ft.
e (am
stellen,
O.
ir an
iindi
über
ie Bo
nsfern
H.
straße.
onden
tionen,
uftrieb
oieren.
Bischen
nach
otariell
hans
19771
affe.

Kreisphysikus Dr. Bickel

wohnt jetzt

Oranienstrasse 15. 7813



Paul Schilkowski, Uhrmacher,

Wiesbaden, Michelsberg 6,
empfehlte sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren, Regulatoren, Pendules, Kuckuckuhren, Pariser Weckern, sowie alle Sorten Wanduhren in bester Qualität und zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 5419

Mein Lager in

wollenen

Tüchern, Capuzen, Damenwesten, Jagdwesten, Unterröcken, Kinderkleidchen, Röckchen zc. zc., sowie Unterjacken und -Hosen, Kinder- und Damenstrümpfen, Socken zc. ist auf das Reichhaltigste sortirt und erlaube mir hiermit bestens zu empfehlen.

Reelle, billige Preise.

Carl Schulze,

Kirchgasse 38.

103

Hiermit empfehle ich mein reichaffortirtes

Lampen-Lager,

bestehend in:

Petroleum-Tisch- und Hänge-Lampen

aller Art und bester Construction zu den billigsten Preisen.

Als

wohlbewährte Neuheit

empfehle ich ferner:

Gasöl-Tisch- und Hänge-Lampen,

ohne Docht und Cylinder brennend, wodurch die höchstmögliche Reinlichkeit erzielt wird.

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer,

5646 13 Rengasse 13.



Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen Walramstraße 25a, Hinterh., 1 St. h. 6064

Herm. Kaplan's Schreibcurse.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber!



Unwiderruflich letzter Coursus.

Mehrseitigen Wünschen entsprechend, veranstalte ich noch einen Coursus, wozu Anmeldungen bis spätestens den 16. October



erbeten werden. Grand Hôtel (Schützenhof). Sprechzeit von 11—1 Uhr. 8416

Robes et Confection

Adolphine Dieninghoff,

Selenenstraße 1, II. Etage,

empfehlte sich im Anfertigen der einfachsten, sowie der elegantesten Damen-Toiletten.

Geschmackvolle Ausführung. — Billige Preise. 8166

G. Krauter, Damenkleidermacher,

Kirchhofsgasse 9, Parterre,

empfehlte sich den geehrten Damen im Anfertigen von Damenkleidern, Mänteln und Jaquets. Auch werden Mäntel modernisirt. 8046

Großes Lager

7818

in Filzhüten für Damen und Kinder, Plüsch, Samme und Atlasse, Moiré- und Atlasbänder in allen Farben, Hutshawls, Hutcolliers, Fülle, Gaze, Perlblonden und spanische Blondes, Strauß- und Fantasiefedern, Agraffen zu außerordentlich billigen Preisen bei

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

NB. Hüte werden auf das Geschmacksvollste garnirt, sowie auch zum Färben und Faconniren angenommen. Modistinnen und Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Tücher in Wolle und Mohair, einfache und feinste Sorten,

Damen- und Kinder-Kapuzen, Basblitz, wollene Kappen, Damen- und Herrenwesten, baumwollene und wollene Jacken und Hosen, baumwollene Unterjacken von 1 M. an, wollene Handschuhe, Stauden, seidene Tücher, weiß und farbig, Kinderjackchen und Röckchen, Kinderkleidchen von 2 M. 25 Pf. an, Plüschkappen und Muffe, Strümpfe und Socken zc.

empfehlte in großer Auswahl zu billigsten Preisen

8233

W. Ballmann, Langgasse 13.

Strickwolle & Rockwolle

in frischer Waare

empfehlte 7433

Conrad Becker, Langgasse 53 am Kranzplatz.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Magazin: Hellmundstrasse 13^a, Hthrs.

Pester Bisquit-Mehl	per 10 Pfd.	2 Mk.	50 Pfg.
„ Kaiser-	„ 10 „	2 „	30 „
„ Vorschuss-Mehl	„ 10 „	2 „	— „
Kölnener Raffinade	in Broden	per Pfd.	— „ 43 „
Holl.	„ „ „	„ „	— „ 49 „
Gries-	„ „ „	„ „	— „ 46 „

Wiederverkäufern Engros-Preise.

7450

J. C. Bürgener.**Liebig's Fleisch-Extract,**

stets frisch, empfiehlt

7778

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Täglich frische

Süß-Mahm-Butter

empfehl

C. Baeppler,

8612

Adelshaidstraße 18, Eck der Adolphsallee.

Empfehle von frischer Sendung:

Astrachan-Caviar,
amerikan. Caviar,
geräucherten Lachs,
Hamburger Rauch-
fleisch,
westphäl. Mettwurst,

8518

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Strassb. Gänseleber-
Pasteten von Fischer,
Kieler Sprotten,
Kieler Bückinge zum
Braten und Rohessen.
Frankf. Würstchen.

**Fisch-Handlung**

zum grünen Baum

und täglich auf dem Markt.

Frisch vom Fang empfiehlt:

Echten **Rheinsalm, Turbot, Soles, Cabliau,**
Zander, Schellfische, sowie sehr schöne **Rheinhechte,**
Karpfen, Aale u.

8690

G. Krentzlin,
Königl. Hof-Lieferant.

Bordeaux-Pflaumen,
amerikanische Ringäpfel,
Malaga-Zafelrosinen,
Preiselbeeren,
Gelée in verschiedenen Sorten,
eingemachte Früchte

billigt und in neuer Waare bei

Chr. Ritzel Wwe.,

7323

Eck der Häfnergasse und kleinen Burgstraße.

Frische

6560

Zeltower Nübchen

empfehl

A. Schmitt, Metzgergasse 25.**Mittagstisch** in und außer dem Hause **Michelsberg 3.** 8515Noch einige Flaschen ausgezeichneten **Johannisbeerwein**
(3 Jahre alt) werden abgegeben. Näheres Expedition. 8681**Vorzügl. Birnen** zu Musbereitung **Blatterstraße 13d.** 8494Schöne, gepflückte **Äpfel** per Kumpf **40** Pfennige bei
210 **Ferd. Müller, 6** Friedrichstraße 6.**Süßer Äpfelwein** zu haben **Friedrichstraße 6.** 8127**Thee**

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei**Clara Steffens,**

183

Webergasse 14, im Hause des Herrn **Franz Altstätter.****Canton-Thee-Gesellschaft**

(London & Hamburg).

8167

Niederlagen unserer anerkannt reinen und wohl-
schmeckenden **Thee's** befinden sich bei den Herren:
F. Urban & Cie., Langgasse 11, **A. Cratz,** Langgasse 29,
und **M. Foreit,** Lannusstraße 7. — Preisverzeichnisse gratis.**Thee!**Depot von den Herren **Otto Roelofs & Zoonen** in
Amsterdam, Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs der
Niederlande. (Packete von 1/4 Pfd. Netto-Inhalt.)**A. Schwarzer Thee.**

No.	Sorte	Per Pfd.	Netto
2	Congo	2.50	Mk.
3	Congo	2.80	„
3	Souchong-Congo	3.40	„
5	Souchong	3.90	„
6	Souchong-Pecco	4.40	„
7	Pecco-Souchong	5.50	„
8	Pecco-Souchong (fein)	6.—	„
9	Pecco (fein)	7.60	„
10	Pecco (superfein)	9.—	„

B. Grüner Thee.

No.	Sorte	Per Pfd.	Netto
1	Hysant	3.—	Mk.
2	Hysant (fein)	3.80	„
3	Hysant (superfein)	5.50	„
4	Joosjes imperial (fein)	5.—	„
5	Joosjes imperial (superfein)	7.—	„

7114

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.**Chin. Thee.**Tägl. frische **Confitur** u. **Marzipan.**
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.**Chocolade**

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krahe, Theehandlung,

43

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Die Verkaufsstelle unseres

garantirt reinen Cacao-Pulvers

(per Pfund 3 Mark)

für Wiesbaden ist bei Herrn **J. C. Bürgener,** Hellmund-
straße 13 a.

6317

J. & C. Blooker,
Amsterdam.

Chocolade, Cacao, Cacaomasse, Cacao-
pulver, holländische und deutsche, lose und in
Schachteln, **chinesische Thee's, Vanille,**
Arrac, Cognac, Rum- u. **Punschessenzen**
empfehl die Droguerie

8272

W. Simon, große Burgstraße 8.

Großer Ausverkauf

18 Kirchgasse 18. 18 Kirchgasse 18.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes werden sämtliche Vorräthe in **Stabeisen, Bandeisen, Achsen, Blech, Zink, Drahtstiften, Ketten, Schrauben u. s. w.**, sowie **Haar-, Küchen-, Acker- und Handwerks-Geräthschaften**, um damit zu räumen, zu und unter **Fabrik-Preisen** verkauft; insbesondere offerire zur Saison noch eine große **Auswahl in Oefen, Feuergeräthschaften, gut gearbeiteten Ofenrohren u. s. w.** 7314

Abr. Stein.

Kochherde

in allen Größen von 40 Mt. an vorrätzig unter Garantie bei **Carl Preusser, Schlossermeister, 7 Geisbergstraße 7.**

Verbesserte amerikanische

Regulir-Füll-Oefen

mit **Ventilation, Luftheizung und Wasserverdunstung**, billiger wie die bisher geführten amerikanischen Oefen, empfiehlt **M. Frorath, Friedrichstraße 35.** 5737

Kohlscheider Anthracit,

gewasch. **magere** Würfelkohlen mit nur 4% Asche für **amerikanische**, sowie **alle** Sorten Regulir- und Füllöfen empfiehlt als billigsten und reinlichsten Hausbrand **O. Wenzel, Bleichstrasse 6.**

Das **Lager** befindet sich in der **Nicolasstrasse** neben dem Hause No. 16. 7437

Otto Textor, Rheinbahnstraße 7,

Lieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit des Kronprinzen, empfiehlt sich zur Lieferung von **Brennmaterialien** aller Art. **Prima Qualität. Billige Preise.** **Ruß-, Stück- und Ofenkohlen** in Waggonladungen zu äußerst billiger Berechnung. 7309

Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt **Louis Schüler, Römerberg 36.** 5960

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen	zu 15 Mt.	per Fuhr von 20 Centnern franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage,
Stückkohlen	19 "	
gew. Fett-Rußkohlen	19 "	
magere Salon-Rußkohlen	20 "	
Saar-Stückkohlen	18 1/2 "	

offerire bis auf Weiteres. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20**, entgegen. Bei **Bar-Zahlung** 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt. **Biebrich, den 1. October 1881.** 547 **Jos. Clouth.**

Ein elegantes **Halbverdeck** preiswürdig und ein **Pferd**, für jeden Gebrauch geeignet, für 175 Mark zu verkaufen bei **Wirth Hofstein.** 8437

Einige weingrüne **Stückfaß** zu verkaufen **Marstraße 1.** 5389

Brennholz!

Meine durch Motor betriebene Brennholz-Spalterei zur Lieferung von **buchenem und kiefernem Scheit- und Anzündholz I. Qualität** bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

Günstige, größere Einkäufe und Betriebs-Einrichtungen befähigen mich, meine verehrlichen Abnehmer in jeder Beziehung auf's **Beste, Billigste und Prompteste** zu bedienen.

Preis-Courante stehen gerne zu Diensten. Ich bitte freundlichst um **Auspruch.**

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.
Comptoir: **Ellenbogenasse 15.**

5422

Ruhrkohlen

in **besten stückreicher Qualität, I^a gewaschene Rußkohlen, Stückkohlen, buchen Holzkohlen, feingespaltene Kiefern Anzündholz**, sowie **buchen Holz, Lohfuchsen und Schnellzunder** empfiehlt **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.** 7056

P. Beysiegel, Hochstätte 4,

empfehlte in I^a Qualitäten franco an's Haus: 7589
Ofen- u. Herdkohlen, 50—60% Stücke, per 20 Ctr. Mt. 16.50,
Stückkohlen, gesiebte, ca. 90% " " 20 " " 19.—
do. handgefesete, " " 20 " " 23.—
gew. Rußkohlen I^a Sorte (grußrein) " 20 " " 19.—
II. " 20 " " 18.—
" **magere Flamm-Rußkohlen**
I. Sorte, grußrein, " 20 " " 20.—
" **Ruß-Schmiedekohlen**, feinkorn, bester Qualität, " 20 " " 17.50,
rhein. Braunkohlen-Briquettes von Kobdergrube (preisgetrönt) mit dem Zeichen G. R. versehen " 20 " " 22.—
buchen Holzkohlen (Waldbrand) per Centner " 5.—
Kleingemachtes, buch. Scheitholz " " " 1.50,
Lohfuchsen per 100 Stück " " " 1.50.
Bei Abnahme größerer Quantums entsprechend billiger.



Ruhrkohlen.



Sehr stückreiche Ofen-, sowie gew. Nusskohlen der besten Zechen empfiehlt billigst

O. Wenzel, Bleichstrasse 6.
Lager: **Nicolasstrasse neben No. 16.** 5103

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt **Otto Laux, Alexandrastraße 10.** 1044

Bei bevorstehendem Bedarf empfiehlt **Ruhrkohlen** in allen Sorten, **prima Qualität**, sowie **Gas-Coaks, Briquets, Holzkohlen und Lohfuchsen** die **Kohlen- und Holzhandlung von Wilh. Kessler, vorm. Aug. Dorst,** 6948 **Kirchgasse 35. Kirchgasse 35.**

Louisenstraße 17 ist ein noch neuer, wenig gebrauchter **Porzellan-Ofen** zu verkaufen. 7407

Ein deutscher Kaiser.

(18. Forts.) Roman von **S. Melnec.**

Die Gesichtszüge des Generals waren fast zu fein geschnitten für einen männlichen Kopf, und doch hatten sie etwas Hartes, Strenges. Der Blick der tiefliegenden blauen Augen war kalt

und unbeweglich; um die schmalen Lippen lag ein Zug von eiserner Härte, der nicht durch den grauen, mit militärischer Sorgfalt gepflegten Schnurrbart gemildert wurde. Seine lange, hagere Gestalt umschloß nicht etwa ein bequemer Hausrock, sondern ein mit größter Sorgfalt geordneter, schwarzer Anzug. Die Stimme des alten Mannes klang so fein und scharf, daß sie das Ohr wie die Schneide eines Messers berührte, als er die mit ausgesuchtester Höflichkeit an ihn gerichtete Frage nach seinem Befinden kurz erwiderte:

„Danke, Graf . . . noch genau so wie gestern.“

Graf Duvalet erhielt täglich die gleiche Antwort.

Der General legte die Zeitung bei Seite und sah mit seinem unbeweglichen Gesicht zum Fenster hinaus; nur das nervöse Trommeln der langen, mageren Finger verrieth den Seinen, wie unwillkommen ihm die Störung war.

Isabella lehnte in eleganter Haustoilette im Schaukelstuhl. Sie warf den Roman, den sie durchblättert, auf den Tisch, reichte dem Grafen die Hand zum Kusse und sagte halblaut:

„Gottlob, daß Jemand kommt, die Langeweile zu vertreiben!“

Sie blickte erstaunt auf, als der Graf auch Lore's Hand, und zwar mit einer gewissen Feierlichkeit, küßte.

Das war noch nie geschehen. Lore liebte diese Begrüßungsform überhaupt nicht, und der Graf hatte die Tochter des Hauses bisher, soweit sich Das mit der Höflichkeit vertrat, eigentlich so ziemlich übersehen, wie man einen Vadsch neben der erwachsenen Schwester überseht oder nicht beachtet, weil er noch nicht zu den „Großen“ zählt.

Der Graf rollte einen Sessel an den Tisch, lehnte den ihm von der Gräfin dargebotenen Mokka höflich ab, fragte, wie den Damen der Ball bekommen sei, und erzählte dann in seiner langsamen, gewählten Art, aber in reinem, wohlklingenden Deutsch — nur die Aussprache verrieth den Ausländer — was er an Neuigkeiten wußte. Seine Rede schien stets besonders an den alten Herrn gerichtet, der jedoch seines ungebetenen Gastes Höflichkeit so wenig Beachtung schenkte, wie dieser seiner Unhöflichkeit. Isabella lachte und plauderte mit ihrer hellen Stimme trotz der Mißstimmung ihres Schwiegervaters; die Gräfin zeigte, wie immer, ein lebhaftes Interesse an der Unterhaltung mit Duvalet, der ihr zu Gefallen seine Rede mit zahlreichen französischen Phrasen schmückte, was sie sehr liebte; Lore hingegen behielt sich sehr schweigsam, obwohl Duvalet sich sichtlich bemühte, sie in das Gespräch zu ziehen. Erst als er den Namen Kaiser nannte, gelang es ihm, ihre Aufmerksamkeit zu fesseln. Dem Anschein nach ganz zufällig brachte Duvalet das Gespräch auf den Hauptmann.

„Hat der „Prinz“ schon seine Aufwartung gemacht, Gräfin?“ wandte er sich an Isabella. „Noch nicht? Das wundert mich. Solche Leute pflegen doch gar zu gern die Gelegenheit wahrzunehmen, sich in vornehme Familien zu drängen. Er beabsichtigt wahrscheinlich, sich durch dieses Jögern noch interessanter zu machen.“

Der General wandte schnell den Kopf zu dem Sprechenden. Seine Gemahlin hatte ihm ihre Vermuthungen in Bezug auf den Prinzen mitgetheilt, die er einerseits genährt, indem er denselben der Beschreibung nach für einen Sohn des *ischen Hauses hielt, und die er andererseits durch Lore's heftiges Erschrecken in diesem Augenblick bestätigt fand. Ehe eine der Damen ihrem Erstaunen Worte geben konnte, fragte eine scharfe Stimme:

„Wen meinen Sie mit „solchen Leuten“, Herr Graf?“

Duvalet lächelte unbefangen und zuckte leicht mit den Schultern.

„Nun, den Hauptmann Kaiser, Excellenz . . . wie soll man diese Leute, die Bürgerlichen, anders nennen? Freilich — er wandte sich entschuldigend zu der Gräfin, seinen scharfen, mehr spottenden als geringschätzenden Ton hörbar mildernd — ich vergaß, Excellenz . . . Sie haben ihm die Ehre erwiesen, ihn einzuladen . . . Verzeihung! . . . Es kam mir so unbedacht über die Lippen.“

„Verzeihen Sie, wenn ich Das bezweifle,“ lautete die scharfe Entgegnung des Generals. „Sie pflegen nicht unbedacht oder . . . absichtslos zu reden, Graf. Uebrigens handelt es sich hier nicht um Einen von „diesen Leuten“. . . Sie scheinen nicht zu wissen, daß sich hinter dem bürgerlichen Hauptmann Kaiser ein gewisser Prinz verbirgt . . .“

„Aber, Excellenz,“ unterbrach ihn der Graf, in hohem Grade erstaunt, Sie glauben doch nicht im Ernst, daß der Hauptmann ein Prinz ist?“

Ein leichtes Zucken der buschigen Brauen verrieth den hohen Unwillen des alten Herrn.

„Allerdings glaube ich Das.“

„Baron, Excellenz . . . aber dann sind Sie in einem großen Irrthum befangen. Der Prinzentitel ist ein Scherz aus dem letzten Feldzuge, zu welchem sein Name Wilhelm Kaiser die Veranlassung gab. Ich hörte die Geschichte neulich zufällig von einem seiner Kameraden erzählen, und wollte dieselbe des anderen Tages der gnädigen Gräfin — er verbeugte sich gegen Isabella — mittheilen, fand aber leider kein Gehör.“

Auf Isabella's ungeduldige Geberde und die erregte Frage der alten Gräfin fuhr er unbefangend lächelnd fort:

„Eine närrische, alte Französin, bei welcher der Hauptmann Kaiser, Baron Felsing und andere Offiziere — wenn ich nicht irre, war auch Graf Alexander Ostrogg unter ihnen — im Quartier lagen, fragte bald nach ihrer Ankunft die anderen Herren, wer der schöne Offizier sei, der ganz so aussehe wie ein Prinz. Baron Felsing nannte Kaiser's Namen und übersehte ihn — Verzeihung, wenn ich so unhöflich bin, das Gehörte wörtlich zu wiederholen — in seinem horribeln Französisch, worauf die Alte die Hände über dem Kopf zusammenschlug und ganz außer sich vor Staunen rief: „L'Empereur! Mon Dieu! L'Empereur Guillaume!“ . . . Vergebens suchten die anderen Herren ihr klar zu machen, Kaiser sei in diesem Falle kein Titel, sondern ein Name so gut wie Müller oder Schulze . . . es existire überhaupt kein deutscher Kaiser . . . Die alte, schwachsinnige Person erwiderte mit sehr schlaun sein sollendem Lächeln, sie verstehe schon, der hohe Herr wolle seiner Sicherheit wegen incognito bleiben . . . er thue auch ganz Recht daran, aber bei ihr sei Seine Majestät ganz sicher, sie werde den hohen Gast nicht ihren erbitterten Landsleuten verrathen. Trotz dieser Betheuerung versammelte sich bereits eine Stunde später die ganze Einwohnerschaft mit neugierigen, geheimnißvollen Mienen vor dem Hause der Wittive, um den Empereur d'Allemagne zu sehen . . . wahrscheinlich hat derselbe es nur der begeisterten Verehrung seiner tollen Wirthin zu danken, daß nicht eine französische Kugel dem „ersten deutschen Kaiserthum“ ein schnelles Ende machte. Von Stund an hieß er im ganzen Regiment der „deutsche Kaiser“, bis wenige Monate später Seine Majestät der König Wilhelm in Versailles gekrönt wurden. Er verbot sich der Hauptmann alles Ernstes diesen Titel, indem er erklärte, mit solch hohen Dingen dürfe nicht Scherz getrieben werden. Es wurde nun ein anderer Titel gewählt, der nicht als Majestätsbeleidigung angesehen werden konnte, und so hieß er fortan „unser Prinz“, wurde „Hoheit“ angedeutet und gab endlich den Versuch, seinen Freunden diese Thorheit abzugewöhnen, auf. Das Versprechen, der Scherz solle nicht über den Freundeskreis hinausgehen, wurde nicht gehalten . . . wie Sie ja selbst gesehen. Lieutenant von Doles versicherte, er werde im ganzen Regiment nur „der Prinz“ genannt, welche Bezeichnung Allen so sehr zur Gewohnheit geworden, daß, wenn wirklich ein Mal Jemand vom Hauptmann Kaiser spreche, sofort scherzend entgegnet werde: „Ach, sol unser Prinz hat sein Incognito befohlen!“ . . . Die Geschichte ist recht amüsant, ohne Frage . . . auch ist nicht zu läugnen, daß Kaiser eine ungewöhnlich schöne Erscheinung ist, mit der ein Prinz recht wohl zufrieden sein dürfte . . . überdies soll ja sein Wesen von einer bezaubernden Liebenswürdigkeit sein . . . dennoch muß ich gestehen, daß mich die etwas übertriebene Verehrung, mit welcher die jungen Herren Ihres Adels an diesem vielbewunderten „ersten deutschen Kaiser“ hängen, einigermassen Wunder nimmt, seit ich weiß, wessen Sohn derselbe ist.“ (Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Vorwärts bin ich eine Flüssigkeit aus dem Pflanzenreich, Rückwärts der lateinische Name einer großen Stagenart.

Auflösung des Räthfels in No. 237: Der Bliskableiter. Die erste richtige Auflösung sandte Adam Datum.

sämtlich
gestellt,

60 Ctm.
doppelt

Stücken

8171

Begi
im „T
für D
Wohnu
8899

Geh
Dane
und f
80 Pf
guten

7713

Unt
her
Bes
Riche

Langgasse **J. HERTZ,** Langgasse
No. 18. No. 18.

Neue Sendungen

8483

Wintermäntel für Damen
Regenmäntel „ „

in guten Stoffen und zu billigen Preisen.

≡≡≡ **Anfertigung nach Maass.** ≡≡≡

Langgasse **J. HERTZ,** Langgasse
No. 18. No. 18.

Wegen Geschäfts-Veränderung und des dadurch bedingten Umbaues meines Lokales werden von
Montag den 10. October c. an

sämmtliche Waaren, darunter zum grössten Theil die zur bevorstehenden Saison eingetroffenen Neuheiten, zum Ausverkauf
gestellt, um dieselben zum **Selbstkostenpreise** und die älteren Sachen **bedeutend darunter** zu verkaufen.

Von Montag den 10. October an beginnt der Verkauf mit sämmtlichen

Winter-Kleiderstoffen,

als:

60 Ctm. breite Cheviot	als:	von Mk. —.75 per Meter an.
doppelbreite do.		„ „ 1.45 „ „ „
reinwollene farbige Cachemires		„ „ 2.40 „ „ „
uni Stoffe verschiedenster Art		„ „ 2.60 „ „ „

Die früheren Preise und die **jetzigen Ausverkaufspreise** in rother Schrift sind an sämmtlichen
Stücken verzeichnet. — Die Verkaufs-Fortsetzung der weiteren Artikel wird in den Tagesblättern bekannt gemacht werden.
Zu recht zahlreichem Besuche zu diesem aussergewöhnlichen Ausverkauf ladet ergebenst ein

Christian Begeré,
8 Webergasse 8.

8171

Tanz-Cursus.

Beginn des Unterrichts: **Montag den 17. October**
im „**Taunus-Hotel**“, präcis 8 Uhr für Damen und 9 Uhr
für Herren. Anmeldungen wolle man gefälligst in meiner
Wohnung, Saalgasse 10, machen.

Fritz Heidecker.

Gehäkelte, wollene Tücher von **50 Pfg.** an, große
Damen-Umhängetücher von **1 Mk.** an, in den neuesten
und schönsten Farben, sowie **Arbeitswämme** von **1 Mk.**
80 Pfg. an und alle anderen Arten **Wollenwaaren** in **nur**
guten Qualitäten zu ebenso **billigen Preisen** empfiehlt

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federreinigen** in und
außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler,
Richelsberg 28, gemacht werden. 263

Geschäfts-Gröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne auf hiesigem Platze, **Kirch-**
gasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes, im „**Württem-**
berger Hof“, ein

Colonial-, Material- & Farbwaaren-Geschäft.

Indem ich dieses den geehrten Bewohnern Wiesbadens zur
gef. Kenntniss bringe, bitte ich unter Zusicherung streng reeller
und billiger Bedienung um gef. Zuspruch.

8648

Reinh. Schneider.

Rechte Teltower Rübchen

stets frisch bei

C. Baeppler,

8613

Abelhaidestraße 18, Eck der Adolphsallee.

Marktstraße 48 und Mainzerstraße 52 sind verschiedene
Sorten gepflügte schöne **Äpfel** zu haben. 6817

Submission.

Die Lieferung des für das hiesige königliche Staatsarchiv pro 1881/82 erforderlichen Kohlenbedarfes (etwa 300 Centner) soll in einem auf den **17. October c. Vormittags 10 Uhr** im Bureau des Staatsarchives anstehenden öffentlichen Termine dem Mindestfordernden vergeben werden.

Beschlossene Offerten sind bis zu diesem Tage portofrei bei uns einzureichen.
8697

Königliches Staatsarchiv.

Für Wirthe.

8713

Dienstag den 18. October c., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt der Unterzeichnete im Hofe **Kirchgasse 30** ein großes Wirthschafts-Inventar, nämlich: Ein großes Buffet mit Marmorplatte, Messing-Krahnen und sonstigem Zubehör, 24 viereckige und 12 runde Tische, 3 runde eiserne Gartentische, 140 Rohstühle (mit doppeltgeflochtenem Sitz), 44 eiserne Gartenstühle, 2 große und 6 kleine Küstres, 5 Wirthsbänke, circa 100 Teller und sonstiges Porzellan, eine Anzahl diverse Weingläser und dergleichen mehr, öffentlich meistbietend versteigern.

Wiesbaden, den 13. October 1881. **Carl Wies.**



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre** etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,
5520 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Betten mit Sprungrahmen und Matratzen, 30 Stück **Rohhaar-** und **Seegrasmatratzen**, billigst, 2000 Stück **messingene Kinderwagenbüchsen**, lasse einzeln ganz billig, neue Sendung **Kinderwagen** angekommen.

Reparaturen fertige in kürzester Frist.

Ph. Lendle, Tapezierer und Wagengeschäft,
6249 Walramstraße 29, nächst der Emserstraße.

500 Mk.

zähle ich Dem, der beim Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser

à Fl. 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Nachf. S. Gritters,
(act. 630/9 B.) Berlin S., Prinzenstraße 99.

In Wiesbaden zu haben bei **H. J. Viehoever.** 236

Gegen Zahnschmerzen.

Unübertroffenes Mittel von **D. Bapst** bei hohlen (cariösen) Zähnen.

Dasselbe stillt sofort die heftigsten Schmerzen und beseitigt solche bei wiederholtem Gebrauche vollständig.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden à Flacon 1 Mk. bei

E. Möbus, Taunusstraße 25,
6783 Colonial- und Materialwaaren-Handlung.

Damen finden freundliche Aufnahme bei **K. Mondrian,** Hebamme, **Meßgergasse 18.** 8061

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser,** Grabenstraße 24. 13482

Ein großer, schöner **Küchenschrank** und eine **Tafeluhr** zu verkaufen **Abelheidstraße 41, 3. Stock links.** 8462

Eine **transportable Weinkelter** tagweise zu vermietthen. Näheres **Steingasse 28.** 8222

Prima hochrothe **Goldfische** frisch eingetroffen bei **Jacob Eidam,** Glas- und Porzellanhandlung, **Nichelsberg 9.** 8360

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Tanzmusik.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 162

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21.

Sf. Lagerbier aus der Nass. Actienbrauerei der **Glas 15 Pfg.** 2001

Süßer Aepfelmost

in der „Eule“, Langgasse 22. 5085

Zur Krone (Gartenlocal) in Bierstadt.

Empfehle ein gutes **Glas Wein, Aepfelwein** und **Bier,** sowie **ländliche Speisen.** **K. Stiehl.** 10882

Colonialwaaren-Magazin:

Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Kaffee-Ersatz per Pfd. 35 Pf.

(von den Herren **Leusmann & Zabel** in Hannover), dem natürlichen Kaffee fast gleichkommend, empfiehlt
6318 **J. C. Bürgener.**

Hammelfleisch 34 Pfg., **Keule** 40 Pfg. zu haben **Römerberg 20.** 8600

Kieler Bückinge,

„ Sprollen,

marinirte Häringe

empfehlen **Fr. Eisenmenger,** Moritzstrasse 38 8740

Leberthran,

neue Waare, mild von Geschmack, hellblanken Medicinal-, Thran empfehlen superfeinen Dorsch, Dahlem & Schild, Lofoden-Dampf- 3 Langgasse 3. 6744

Zum Mahlen und Keltern

von **Obst** und **Wein** stehen **Aepelmühlen** und **Keltern** zur gefälligen Benutzung bereit bei
5028 **W. Gail Wwe.,** Dohheimerstraße 33.

Aepfel, gepflüchte, verschiedene Sorten, kumpf- und malterweise zu verkaufen **Kirchgasse 28.** 8783

Weißrüben und **Kartoffeln** sind billigst zu haben bei **W. Kraft,** Dohheimerstraße 18. 8662

Spanische Wände, Nipptische und **Rotenständer** sehr billig zu verkaufen **Hochstraße 25.** 7485

Ein **weingrünes Viertel-Stückfass** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 30 im 1. Stock.** 8647

Für Käufer.

In **Dohheim No. 59** ist eine **Barthie Fackholz** zu verk. 8851

Heu und Grummet

in vorzüglicher Qualität zu haben auf **Beau-Site.** 8724

Bei **Johann Selbach** in **Dohheim** sind **15 Buchschweine** zu verkaufen. 8817

Ein vorzügliches **Opernglas** ist zu verkaufen Adlerstraße 39. 1 Etage hoch. 8750

Ein kreuzförmiges, neues **Pianino** ist mit einem noch guten **Tafelklavier** zu vertauschen. Näh. Waldamstr. 31, 1. Et. 8809

Ein **Concert-Flügel** — **Bechstein** — Wegzugs halber billig zu verkaufen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres Expedition. 7791

Möbel zu verkaufen.

Näheres Expedition. 8748

Damen- und Kinder-Confection wird angefertigt Hellmündstraße 21a im 2. Stock links. 8664

Alle Arten **Büchereien** werden schön und billig angefertigt Hellmündstraße 13, 2 Treppen hoch. 8667

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise angekauft Webergasse 52. 7233

Klavier-Unterricht.

Für die bevorstehende Saison übernehme ich noch einige Schülerinnen, sowohl vorgerücktere zur weiteren Ausbildung, als Anfänger. Beste Referenzen.

Minna Bouffier, Bleichstraße 23, Pianistin und Organistin der englischen Kirche.

Unterricht.

LINA SPIESS,

interprète assermentée.

43 Taunusstrasse 43.

Leçons d'Allemand, de Français et d'Anglais.

German, French and English Lessons. 7376

Ein Kaufmann wünscht einmal wöchentlich Abends nach 7 Uhr **englische Conversationsstunde** zu nehmen. Anerbieten unter G. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8643

Leçons Particulières d'une dame française, Lehrstrasse 1a, 1 étage. 6703

English Lessons by an English Lady an experienced Teacher from London with excellent certificates. Grammar, Literature etc. Apply to Messrs Jurany & Hensel, Langgasse 43, or to the Office of this paper. 7123

Eine für **höhere Töcherschulen** staatlich geprüfte Lehrerin (**Norddeutsche**) wünscht zu mäßigem Preise Unterricht zu ertheilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter N. N. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4435

Mathematisch-naturwissenschaftlicher Unterricht einschliesslich der höheren reinen und angewandten Mathematik wird billigst ertheilt. Offerten unter Dr. C. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6579

Eine akademisch gebildete Lehrerin wünscht zu mäßigem Preise **Gesang- und Klavier-Unterricht** zu ertheilen. Offerten unter L. L. 30 in der Expedition d. Bl. erbeten. 8234

Felix Welcker, Solo-Pianist,

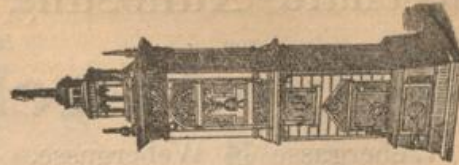
Nerostrasse 46, Bel-Etage, empfiehlt sich zum Ertheilen von **Klavier-Unterricht** (verbunden mit Theorie der Musik), **Solo- und Ensemble-spiel** (Kammermusik, 4händig, Begleitung). 7982

Eine junge Dame ertheilt **Klavier-Unterricht** in und über dem Hause. Näh. Exped. 8752

Gründlichen Zitherunterricht ertheilt **C. Steinhäuser**, Zitherspieler und Mitglied der Capelle, Dambachthal 10. 8193

Wurbach'sche Füll-Reguliröfen

(Renaissance-Styl)



mit verbesserter Construction empfiehlt zu äußerst billigen Preisen:

J. Hohlwein, Heleneustraße 23.

Zugleich empfehle mein **Lager selbstverfertigter Kochherde** in allen Größen unter Garantie. 5386

A. Buschung, Ofenseher und Puser, wohnt Moritzstraße 9, Mittelbau. 5374

Alle Arten **Stühle** werden billigst geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgaße 30. 5351

Das **Frottiren** und **Auftreichen** der **Fußböden** wird schön und billig besorgt. Näh. Saalgaße 30, Hinterh. 8333

Gartengrund unentgeltl abzuholen obere Weberg. d. l. 8789

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Haus** mit Hinterbau, Garten und Bleichplatz in gesunder Lage ist Abreise halber sofort zu verkaufen. Preis 27,000 Mark. Offerten unter H. 12 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 8564

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turthause, sowie im Nerothal zu verkaufen. R. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 2

Zu prachtvoller Lage Villa mit Garten wegen Wegzug zu verkaufen. Näheres bei **C. H. Schmittus**. 4105

Ein kleines **Haus** mit Hofraum, zu jedem Geschäft geeignet, zu verkaufen. Näh. Exped. 7517

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. **Adelhaidsstraße 33 in Wiesbaden**. 9

Villen, Stadt-, Geschäfts-Häuser

zum Verkauf. **C. H. Schmittus**, Adolphstr. 10. 8003
Ein großes, solid gebautes **Haus** in bester Kur- und Geschäftslage, mit schönen, eleganten Wohnungen, Läden, guten Kellern, großem Hofraum und Einfahrt, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, zu verkaufen. Auch passend für Capitalisten, Aerzte, Advokaten, Bankgeschäft oder Buchhandlung. Näh. in der Expedition d. Bl. 2803

Besitzung Adolphshöhe mit 2 Morgen Garten. Billiger Kauf. Näh. durch **C. H. Schmittus**. 7211

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11.** 6
30,000 Mark à 5 % gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auf's Land gesucht. Näh. Exped. 5364

Geschäfts-Auflösung

von 5964

Philipp Engel,

Webergasse 3 Webergasse,
WIESBADEN.

Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes:

Total-Ausverkauf

zu ausserordentlich billigen Preisen.

E. Beckers, Langgasse 50, am Kranzplatz.

Allein-Verkauf von 7879

Hinks'

Patent-Petroleum-Lampen

mit

Doppelbrenner

und

Sicherheitslöscher.



Dieselben sind in ächter Bronze hergestellt und ist dieses System das anerkannt beste, was für Petroleum existirt, denn es gibt ein brillantes Licht und ist dabei ganz gefahr- und geruchlos, weshalb ich sie dem verehrten Publikum auf's Angelegentlichste empfehlen kann.

Garnirte Damen-Hüte,

das Neueste und Eleganteste,

Modell-Hüte

in bekannt grösster Auswahl und billigst empfiehlt

P. Peaucellier,

8359

24 Marktstrasse 24.

Weisse Leinen, Madapolams, Cretonnes,
Pelzpiqués, Hosenbarchente,

sowie farbige Flanelle sind in neuen Sendungen eingetroffen und empfiehlt billigst

Friedrich Kappus,

8801

Markt 7.

B. Pohl, No. 7 Taunusstrasse No. 7,
vis-à-vis der Trinkhalle.
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung,
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

A. Schellenberg,
Kirchgasse 33. 161

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz,
Wiesbaden, Rheinstraße 16 (Alte Seite),

1880. Düsseldorf. 1. Preis. Silberne Medaille.

empfehle große Auswahl ihrer preisgekrönten Flügel
und Pianino's unter langjähriger Garantie. Fast
neue und länger gebrauchte Instrumente sind zu den
billigsten Preisen abzugeben. — Piano-Verleih-
Institut. — Reparaturen und Stimmungen werden
bestens ausgeführt. 8218

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

Pianino's

aus der K. Hofpianoforte-Fabrik von Rich. Lipp & Sohn
in Stuttgart, sowie aus anderen renommirten Fabriken.

H. Matthes jr., Klaviermacher, Webergasse 4
Reparaturen und Stimmen. 842

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese ic. empfiehlt unter meh-
jähriger Garantie C. Wolf, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 82

20 Mark
monatlich

Pianinos

ohne
Anzahlung

Alte Instrum.
werden
eingetauscht.

auf Abzahlung

bei Cassa
10% Rabatt.

frachtfrei nach jeder Bahnstation kostenlos zur Probe und
Ansicht liefert die überall gerühmte und bestempfohlene Fabrik

Weidenslaufer,

Berlin, Dorotheen-Strasse 88.

Preis-Courant sofort gratis und franco. 5441

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt F. A. Lammert,
Sattler, Messerstraße 37. 6148

Ein sehr elegantes, reich bevölkertes Aquarium preiswürdig
zu verkaufen Lehrstraße 3, Parterre. 7416

Reichstagswahl.

heute Sonntag den 16. October
Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

findet in Wallau im Saale des Herrn Chr. Fein eine **Wahlversammlung der deutschen Fortschrittspartei** statt, zu welcher der von der Fortschrittspartei im II. Nassauischen Wahlkreise aufgestellte Candidat, Herr Landtagsabgeordneter

C. A. Mohr von Niederneifen, sowie Herr Rechtsanwalt **Schenck** von Wiesbaden und andere Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses der deutschen Fortschrittspartei für Nassau ihr Erscheinen zugesagt haben.

Zu dieser Versammlung laden freundlichst ein Der geschäftsführende Ausschuss der deutschen Fortschrittspartei des II. Nass. Wahlkreises:

Ph. C. Christian, Mühlenbesitzer, Unterliederbach.
Chr. Mertz, Gastwirth, Idstein.
Ed. Mager, Fabrikant, Königstein.
Metzger, Fabrikant, Homburg.
G. Peter, Kaufmann, Ufingen. 8716

Reichstagswahl.

Sonntag den 16. October findet in Igstadt keine **Wahlversammlung** statt; für die Versammlung in Igstadt ist der **23. October d. J.** in Aussicht genommen.

Die liberalen Wähler, welche ihre Stimme für Herrn Mohr abgeben wollen, sind deshalb am **16. October d. J.** nach Wallau eingeladen.

Der geschäftsführende Ausschuss der deutschen Fortschrittspartei in Nassau: 8825
F. Schenck.

Katholischer Kirchenchor.

heute Sonntag den 16. October Abends 8 Uhr wird Herr Chorregent **Hilpisch** von Niedrich, welcher im September d. J. längere Zeit in Rom verweilte, im „Römersaal“ einen **Vortrag** über „das heidnische und das christliche Rom“ halten. — Entrée à Person 30 Pfg. Der ganze Ertrag ist zur Beschaffung einer neuen, gefelligen Fahne für den kathol. Kirchenchor bestimmt. Karten sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren Feller & Seck, Ecke der Lang- und Webergasse, Mollberger, Friedrichstraße, und Abends an der Kasse.

Der Vorstand.
NB. Außer Wein wird auch ein **gutes Glas Bier** zu 15 Pfg. verabreicht. 216

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Anmeldungen zum Beitritt nimmt der Unterzeichnete entgegen. **Jahresbeitrag Mk. 1.50.** Der im Druck erschienene Bericht über das verflossene Jahr steht Interessenten gratis zu Diensten.

C. Hensel,

Vorsitzender des Vereins für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden.

8506

Champagner für Kranke:

Monopole in $\frac{1}{2}$ -Btl. 2 Mk., besten alten Marsala-Wein 2.50 und 3.— Mk. **C. H. Schmittus.** 7631

Sonntags-Zeichenschule.

Die Eröffnung des Wintersemesters dieser Anstalt findet **heute Sonntag den 16. October** Morgens 8 Uhr in dem älteren Elementarschul-Gebäude auf dem **Michelsberge**, woselbst sich auch die Schüler der **Fachzeichnklasse** einzufinden haben. Gleichzeitig werden neue Schüler aufgenommen. Die Söhne und Lehrlinge der Mitglieder sind von Zahlung eines Schulgeldes befreit, dagegen haben diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglied des Vereins sind, 3 Mark pro Semester zu bezahlen.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

262

Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Wintersemesters obiger Anstalt findet **Montag den 17. October** Vormittags 10 Uhr in dem neuen **Gewerbebeschulgebäude**, Wellrigstraße 34, Parterre rechts, statt und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Anmeldungen können auch schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins, Gewerbebeschulgebäude, oder bei Herrn Maler Brenner, Rheinstraße 30, erfolgen. Der Unterricht wird von Herrn Maler Brenner erteilt **Montags** und **Donnerstags** Vormittags von 10—12 Uhr, **Dienstags** und **Freitags** Nachmittags von 2—4 Uhr. Das Honorar beträgt 6 Mark pro Monat.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

262

Local-Gewerbeverein.

Mittwoch den 19. October Vormittags 10 Uhr findet die **Einweihung** des nunmehr vollendeten neuen Gewerbebeschul-Gebäudes statt. Der Vorstand hat beschlossen, mit den Schülern der Schulanstalten in Begleitung des Vorstandes und der Lehrer alsdann in einem geschlossenen Zuge von dem alten Schulgebäude auf dem **Michelsberge** nach dem neuen Gewerbebeschul-Gebäude überzugehen. Die Lehrmeister werden daher höflichst gebeten, den jungen Leuten die hierzu erforderliche Zeit zu gewähren und diese zu veranlassen, sich um **9 $\frac{1}{2}$ Uhr** an der älteren Elementarschule auf dem **Michelsberge** einzufinden. 262

Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Local-Gewerbeverein.

Diejenigen Mitglieder und Freunde des Vereins, welche an dem **Mittwoch den 19. d. Mts. Abends 8 Uhr** im **Saalbau Schirmer** stattfindenden „**Dippehas-Essen**“ Theil nehmen wollen, denen aber bei der Kürze der Zeit die Liste noch nicht zugekommen ist, werden freundlichst gebeten, sich auf dem Bureau des Gewerbevereins, Gewerbebeschul-Gebäude, oder bei Herrn Stahl bis **Montag den 17. October Abends 6 Uhr** anmelden zu wollen.

Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

262

Modellschule.

Das Wintersemester dieser Anstalt beginnt **Freitag den 21. October** Nachmittags 6 Uhr in dem neuen **Gewerbebeschul-Gebäude**, Parterre rechts. Gleichzeitig werden auch neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn Bildhauer **Schies** **Dienstags** und **Freitags** Nachmittags von 6—10 Uhr erteilt und erstreckt sich auf Modelliren in Thon, Wachs, Gyps und Stein, sowie auf Holzschneiden. Das Schulgeld beträgt 5 Mark pro Semester.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

262

Ein vollständige **Speisezimmer-Einrichtung** in Eichenholz, fein gestochen, ist für 600 Mark unter Garantie zu verkaufen **Lannusstraße 39.** 8393

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinctur. 327c

Allen Personen, welche am Ausfallen des Haupthaars, sowie Haarmangel leiden, können wir nur wiederholt und dringend anrathen, von der obigen Tinctur, als das zweifellos beste wo nicht einzige, wirklich reelle Mittel dagegen, Gebrauch zu machen. Die Tinctur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Biesbaden nur ächt bei **E. Gallien & Co.**, Rengasse 16.



Die erste mittelrheinische Jalousien-Fabrik

Spezialität! Spezialität!
von

Chr. Maxaner in Biesbaden liefert unter billigster Berechnung, fertig angeschlagen, Zug-Jalousien, sowie alle Arten Roll- und Jalousien-Läden für Wohn- und Schaufenster von jeder gewünschten Holzart, mit eigenem sicheren

Beschluß gegen Einbruch; ferner Läden von **Gußstahlwerkblech** (selbstrollend, Ketten-Dynamik und Stangengetriebe) zum Hoch- und Tiefziehen. Beste Referenzen von hier und außerhalb über Läden, welche schon seit 15 Jahren im Gebrauche sind. Garantie 2—5 Jahre. 6027



Zu verkaufen

ein Paar edle, fehlerfreie Pferde (Zucker), 7jährig, fromm, auffallend schön, event. mit Geschirr und Wagen, in **Biebrich, Hotel zur Krone.** 8786

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Modistin**, die auch im Verkaufen gewandt und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Stellung. Näh. in der Exped. d. Bl. 8689

Eine tüchtige **Schneiderin** sucht Beschäftigung in einem hiesigen Geschäft. Sehr gute Arbeit und billige Bedienung wird zugesichert. Näh. Exped. 8787

Eine **Büglerin** sucht Kunden oder Beschäftigung in einer Wäscherei. Näheres Helenenstraße 5 im Hinterhaus. 8782

Es sucht Jemand einige Tage in der Woche Beschäftigung im Gebildstופן und Ausbessern. Näh. Exped. 8764

Ein sehr anständiges Mädchen geübten Alters sucht Stelle als Haushälterin auf einem Gut oder als Stütze der Hausfrau in einem größeren Haushalte. Da betreffendes Fräulein auch im Kleidermachen und anderen Handarbeiten geübt ist, so würde sie nöthigenfalls auch eine Stelle als Jungfer und Reisebegleiterin annehmen. Es wird mehr auf gute Behandlung als Salair gesehen. Eintritt auf Wunsch. Näheres bei **Moriz Mollier**, Portefeuille- u. Galanteriew.-Geschäft, Langgasse 17. 8635

Ein junger, anständiger Diener

sucht zum 15. October oder 1. November Stellung; derselbe ist in seinem Fache sehr bewandert und eignet sich auch sehr gut zum Bedienen von Kranken. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Offerten unter No. 1826 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8475

Ein tüchtiger **Schweizer** sucht Stelle. N. Kirchg. 7, 1 St. 8773

Ein Mädchen, welches das Nähen und Bügeln erlernt hat und etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle. Näheres **Wellrichstraße 3, Hinterh., 1 St. h., bei Klein.** 8650

Personen, die gesucht werden:

Eine gewandte **Verkäuferin** mit Sprachkenntnissen wird zum baldigen Eintritt in ein Tapissier-Geschäft gesucht. Gef. Offerten unter B. C. besorgt die Expedition d. Bl. 6459

Eine erste **Buchmacherin** findet einige Tage in der Woche Beschäftigung. Adressen sub S. 100 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 8638

Brave Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich erlernen. Näheres Expedition. 8666

Junge Mädchen können das Zuschneiden und Maßnehmen der Kleider gegen billiges Honorar in 14 Tagen gründlich erlernen. Näheres Expedition. 8788

Ein anständiges, in allen feinen Hausarbeiten gründlich erfahrenes Mädchen, welches die feine Wäsche versteht und etwas schneiden kann, wird zum 1. November gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 8775

Gesucht 6—8 Mädchen für häusliche Arbeit und Ausgänge zu besorgen durch **Fr. Schug**, Webergasse 45. 8772

Ein feines Hausmädchen wird nach Mainz gesucht. Zu melden beim Portier im Block'schen Hause Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr. 8747

Schlossergehülfe gesucht Hochstraße 20. 8093

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

In der Nähe der Webergasse wird zum Frühjahr eine Wohnung von 6 bis 8 Zimmern gesucht. Offerten unter W. B. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8208

Angebote:

Blumenstraße 11 sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 6852

Elisabethenstraße 10

ist die möblierte Parterre-Wohnung und Bel-Etage, aus 5 Zimmern und Küche bestehend, für den Winter auf gleich zu vermieten. 8277

Faulbrunnstraße 7, 1 Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer per Monat 15 Mk. zu vermieten. 8642

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 11297

Hellmündstraße 13a im 1. Stock sind mehrere gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7841

Kapellenstraße 53 Villa möbl. z. verm. K. postl. Eidentoben. Bahnstraße 2, Parterre, kann ein Mädchen ein möbliertes Zimmer erhalten. 8821

Langgasse 44, 1 und 2 Stiegen, möblierte Zimmer mit und ohne Pension. 8343

Leberberg 1, Bel-Etage,

Salon, 4 Zimmer, Küche, Mansarden, elegant möbliert oder auch unmöbliert zu vermieten. 8270

Louisenstraße 27, Hinterh. eine Stiege, ein hübsch möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 8253

Louisenstraße 41 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4843

Marktstraße 29 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 7706

7 Nerothal 7

7815

Wohnung mit Pension.

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche und Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Rheinstraße 33 ein kleines, möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 7804

Rengasse 7, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 3103

Rheinstrasse 62

ist die Parterrewohnung, bestehend aus 7 Zimmern, gr. Balkon, Bade-Cabinet, Küche, Anrichte- und Bügelzimmer, 3 Mansarden zc., sowie die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, gr. Balkon, Bade-Cabinet, Küche, 3 Mansarden zc., zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 44. 5428

Schillerplatz 3 zwei ineinandergehende möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 4711

Schwalbacherstraße 37 sind mehrere möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8665

Steingasse 28, 2 Stiegen hoch, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 8644

Tannstraße 45, 3. Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer, went. mit Pension zu vermieten. 7742

Webergasse 4, am Theaterplatz, Salon und Schlafzimmer (auch einzeln), gut möbliert, sofort zu vermieten. 6774

Webergasse 34, 2 St., ein möbl. Zimmer gleich zu verm. 8513

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

sind die möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 7180

Salon und Schlafzimmer, fein möbliert, billig zu vermieten Karlstraße 44, 1 St. l. 6814

Salon mit Schlafzimmer in herrlicher, gesündester Lage sofort zu vermieten; auch einzelne Zimmer. Näheres in der Villa Kapellenstraße 53. 4963

In der Villa Parkstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern (1 Salon mit Balkon, 1 Schlafzimmer, 3 Schlafzimmer), gut möbliert, mit Küche und Zubehör oder Pension auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 4725

Zwei einzelne, möblierte Zimmer mit und ohne Kost zu vermieten Michelsberg 3. 8514

Zwei freundl. möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 10, 3 St. h. 8769

Die Villa Sonnenbergerstraße 6 ist möbliert zu vermieten. Stallung für vier Pferde, Remise zc. 5479

Ein Zimmer zu vermieten. Näh. Feldstraße 23, 1 St. 8518

In der Villa Parkstraße 16 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 4726

Möblierte Parterre-, sowie Frontspitz-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Adelhaidstr. 16. 7378

Elegant möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 20. 6811

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Karlstraße 5, 1. St. 8337

Möbliertes Salon nebst Schlafzimmer in ruhiger Familie auf gleich zu vermieten. Näh. Schützenhofstr. 9, Part. 8292

Ein Zimmer mit Bett zu vermieten Metzgergasse 8. 7575

Gegen Arbeit eine Mansarde abzugeben Hellmundstraße 21. 8629

Möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 21, P. 8658

Ein kleiner Keller sofort zu vermieten bei **Moritz Mollier, Porzellan- & Galanterie-Geschäft, 17 Langgasse 17.** 8035

Arbeiter finden Kost und Logis Michelsberg 3. 6254

Arbeiter erhalten Kost u. Logis Grabenstraße 20, 2 Tr. 8405

Schülerinnen erhalten gute und billige Pension in einer gebildeten Familie. Näh. Expedition. 5250

Empfohlene Dame wünscht unter mäßigen Bedingungen kleine Kinder in Pension zu nehmen. Adressen unter A. Z. 3 postlagernd Mainz. 8677

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 8. bis 15. October 1881.

	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.			Höchst. Preis.		Niedr. Preis.							
	fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.						
I. Fruchtmarkt.															
Weizen . . . p. 100 Kgr.	25	94	25	50	Ein Huhn	1	60	1	40						
Roggen . . . 100 "	—	—	—	—	Kalb per Kgr.	3	—	2	80						
Hafer . . . 100 "	18	—	16	80	Fedt	2	60	2	40						
Stroh . . . 100 "	9	—	7	40	Backfisch	—	70	—	46						
Heu 100 "	12	—	7	50	IV. Brod und Mehl.										
II. Viehmarkt.															
Fette Ochsen:															
I. Qual. p. 100 Kgr.	140	58	137	14	Schwarzbrod:										
II. 100 "	133	72	130	28	Langbrod per 1/2 Kgr.	—	17	—	15						
Fette Schweine p. Kgr.	1	26	1	14	Rundbrod " 1/2 "	—	15	—	14						
Hammel . . . "	1	38	1	—	Weißbrod:										
Kälber "	1	20	—	80	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	—	3	—	3						
III. Victualienmarkt.															
Kartoffeln p. 100 Kgr.	8	—	4	50	b. 1 Milchbrod " 30 "	—	3	—	3						
Butter . . . per	2	60	2	40	Weizenmehl:										
Eier . . . per 25 Stück	1	75	1	50	I. Qual. p. 100 Kgr.	46	—	44	—						
Handläse per 100 "	8	—	7	—	II. 100 "	43	—	42	—						
Fabrikläse " 100 "	5	—	4	—	Gewöhnl. (og. Weism.)										
Zwiebeln " 100 Kgr.	16	—	14	—	p. 100 Kgr.	40	—	38	—						
Blumenkohl. per Stück	—	60	—	30	Roggenmehl " 100 "	35	—	33	—						
Kopfsalat . . . "	—	6	—	4	V. Fleisch.										
Gurken . . . p. 100 St.	1	30	—	60	Ochsenfleisch:										
Grüne Bohnen per Kgr.	—	50	—	40	p. d. Keule . . p. Kgr.	1	40	1	36						
Frische Erbsen " Schp.	—	38	—	20	Bauchfleisch	1	32	1	20						
Weißkraut . 100 Stück	18	—	10	—	Kuh- o. Minderfleisch " " "	—	1	—	80						
Rothkraut . . . "	—	35	—	20	Schweinefleisch " " "	—	1	38	1						
Wirsing "	—	12	—	8	Kalbfleisch	—	1	20	80						
Gelbe Rüben " Kgr.	—	16	—	10	Hammelfleisch	—	1	38	1						
Weiße " " " "	—	8	—	6	Schafffleisch	—	80	—	72						
Kohlrabi (obererbig) per Stück	—	6	—	3	Dorsfleisch	—	1	60	1						
Kohlrabi . . . per Kgr.	—	10	—	8	Solberfleisch	—	1	38	1						
Trauben p. Kgr.	—	80	—	50	Schinken	—	2	—	80						
Zwetschen per 100 St.	—	50	—	25	Speck (geräuchert) " " "	—	1	80	1						
Wallnüsse 100 "	—	60	—	25	Schweinefleisch " " "	—	1	60	1						
Kastanien . . . per Kgr.	—	90	—	60	Schwarzenmaggen:										
Eine Gans	5	50	5	—	frisch	—	1	60	1						
Ente	2	30	2	20	geräuchert	—	1	84	1						
Taube	—	60	—	50	Bratwurst	—	1	60	1						
Ein Hahn	1	30	1	10	Fleischwurst	—	1	60	1						
Leber- u. Blutwurst:															
frisch p. Kgr. — 96 — 96															
geräuchert " 1 84 1 80															

Frauen-Auswanderung.*

Die Gleichgültigkeit, mit der Frauen der beklagenswerthen Lage so vieler ihrer Mitgeschwestern zusehen, ohne durch gemeinsames Wirken der täglich sich steigenden Noth abzuhelfen zu wollen, ist doppelt zu bedauern, wenn wir das Auge auf England werfen, wo man von der ersten Stunde an, als sich ein Plus der weiblichen Bevölkerung bemerkbar machte, diese Ueberzahl, indem man sie nach den Colonien ausfuhrte, zu vermindern suchte.

Deutschland besitzt nun freilich solche Colonien nicht, wo dem arbeitenden Manne die Gehülfin fehlt; doch finden sich deutsche Colonisten in allen Welttheilen, an allen Ecken und Enden der bewohnten Erde und verlangen nach der Gefährtin, die ihnen ein Daheim bereite, wo sie nach des Tages Mühen mit Behaglichkeit ausruhen können. Diesen Pionieren der Civilisation weibliche Kräfte zuzuführen und sie zu Mitträgerinnen von deren Aufgabe zu machen, hiesse den allgemeinen Zwecken der socialen Welt dienen und zugleich der Heimath eine Entlastung von Kräften verschaffen, für die wir durchaus keine Verwendung haben.

In England besteht ein Verein für die Auswanderung von Frauen, an dessen Spitze der Herzog von Westminster steht. Die Mitglieder dieses Vereins haben sich die Aufgabe gestellt, unbemittelten Frauen, Wittwen, Mädchen jeden Alters, jeden Standes, die Wege zu bahnen, um in Amerika ihr Fortkommen zu finden, sei es in den Vereinigten Staaten, sei es in Canada unter dem Scepter der eigenen Königin, gleichviel. Wer die Mittel zur Ueberfahrt nicht besitzt, dem liefert sie der Verein und trägt zugleich Sorge, daß seine Schutzbefohlenen während der Reise keinen Fährlichkeiten ausgesetzt sind, daß sie am Ziele ihrer Reise ein Unterkommen

* Nachdruck verboten.

finden, von wo aus sich ein geeigneter Lebensberuf für sie ermitteln läßt. Meistentheils macht irgend eine Matrone im Auftrage der Gesellschaft die Reise mit und übernimmt deren weitere Beförderung.

Vor einigen Jahren erschien in Deutschland eine Frau von Körber, welche im Auftrag der canadischen Regierung eine solche Auswanderung organisiren sollte. Allein damals war das Auswandern verboten, und als sie auf badischem Gebiete dazu aufrief, wurde sie dort ausgewiesen. Sie hielt sich dann in der Schweiz auf und fand unter den dortigen Frauen jene Theilnahme für ihre Bestrebungen, die sie in Deutschland vergeblich anzuregen versucht hatte. Drei Mal in einem Jahre unternahm sie persönlich die Reise nach Canada, um den auswandernden Frauen Schutz und Schirm zu sein, und später löste Fräulein von Lerber aus Bern sie darin ab. Leider ward sie dann durch einen Wechsel des Ministeriums in Canada veranlaßt, ihre Bestrebungen einzustellen, und zwar in einem Augenblicke einzustellen, wo die Theilnahme dafür in Berlin rege geworden war und namentlich Herr von Bunsen die Sache laut befürwortet hatte.

Seitdem nun schweigt Alles; keine andere Frau hat die Sache der Frauen auf diesem Gebiete vertreten, kein Mann seine Stimme erhoben und in die Ferne gewiesen, wo weibliches Wirken erwünscht ist.

Das Frauen aus eigenem Antriebe die Initiative ergreifen, geschieht nur in sehr wenigen Fällen, ja eigentlich nur dann, wenn ein Vater, Bruder, Geliebter den Weg vorangegangen sind, und nun verlangend nach der zurückgebliebenen Gattin, Schwester oder Braut die Arme ausstrecken. Denn zu lange hat man sich in unserem Familienleben darin gewöhnt gehabt, für die Frau das stille Verzichtn und Sparen und Dulden für die Aufgabe ihres Daseins zu halten, das Hinaustrreten aus dem engen Kreise des Hauses als unweiblich zu verzeichnen, als daß sie nun so leicht jenseits des weiten Meeres den Kampf um das Dasein zu versuchen den Muth hätte, der schließlich doch das eigene Heim für sie begründen helfen werde, sei es als Gattin, sei es durch eigene Kraft. — Striden, sparen, verzichten, der Familie ein drückendes Anhängsel sein, sich von reichen Verwandten unterstützen lassen, einem braven Manne ihre Hand nicht reichen zu können, weil er, wie die Zeit läuft, auf eine Mitgift, eine Auskattung nicht verzichten kann, die Tage der Jugend hinschwinden sehen, ohne einen Lichtblick für die kommenden Jahre, für das Alter, vielleicht die Rolle einer alten Tante auf sich nehmen müssen, die zu allen Zeiten das Aschenbrödel der Familie war, und schließlich begraben werden, ohne eigentlich gelebt zu haben. Wollen wir dies Loos etwa ein echt weibliches nennen? — Wollen wir dem entgegen nicht befriedigter auf das junge Mädchen blicken, das in jungen Jahren frisch, froh und muthig der eiserne Nothwendigkeit sich fügt, den Kampf um das Dasein auf die eigenen Schultern nimmt, sich hinaus wagt auf den Markt des Lebens mit ihrer Arbeitskraft, in ihrem Streben Befriedigung findet, bis das Schicksal schließlich auch ihr seine guten Gaben unverhofft in den Schooß wirft, denn — wer sich selbst hilft, dem hat es ja stets noch geholfen.

Amely Bölte.

Vermischtes.

— (Wie soll man telegraphiren?) Dieser Tage lief durch die deutschen Blätter die Notiz, daß eine junge Dame in einem Budeorte, welche die Ankunft ihres Vaters erwartete, von ihren Verwandten eine Depesche mit den kurzen Worten erhalten habe: „Vater toeben verschieden!“ Zu Tode erschrocken, reist die Dame mit dem nächsten Zuge nach ihrer Heimath ab und trifft auf einer Zwischenstation — den todtgegläubten Papa. Die Schreckensdepesche hatte ursprünglich gelautet: „Vater toeben von uns geschieden“, woraus der pessimistische Telegraphist sofort eine Todeskunde gemacht hatte. Von mehr oder minder tragischen Mißverständnissen weiß Jedermann zu erzählen, welcher in unserer modernen Blitsprache zu verkehren gewohnt ist, und oberflächliche Leute pflegen dann wohl die guten alten Zeiten zu rühmen, wo der briefliche Gedankenanstausch alle verhängnisvollen und ärgerlichen Antiproquos absolut ausschloß. Niemand will aber zugeben, daß das Publikum selbst die meiste Schuld an den häufigen Mißverständnissen trägt. Man hat sich für den Depeschenstil einen eigenen zerkackten Sazbau zurechtgelegt, welcher noch aus der Zeit stammt, da die Benützung des Electro-Magneten viel theurer und auch umständlicher als jetzt war. Die neue Einrichtung hindert aber die Absenderin einer Depesche, sagen wir, eine zärtliche Mutter, keineswegs, an den Sohn zu telegraphiren: „Meise sofort ab!“, so daß dieser sich stundenlang zu fragen hat: Soll ich abreisen oder will Mama zu mir kommen? Mama hat nicht etwa durch das erparie „Ich“ 5 Pf. im Haushalte gewinnen wollen; aber sie hat immer gehört, daß eine rechte und ächte Depesche nur aus einigen schwer herborgepreßten Stoßheufnern bestehen dürfe, und so bleibt sie bei der alten Gewohnheit pietätvoll stehen. Diefelbe Dame, derselbe Herr, welche täglich gebantenlos eine Menge von Luxus-Ausgaben machen, spannen alle ihre Geisteskräfte an, um bei der Abfassung

einer Depesche zu ersparen. Ist eine Depesche gar nicht zu entziffern, so kann natürlich nur der Telegraphist daran schuld sein. Diefelbe Sucht, sich gegenseitig abgebrochene, verstümmelte Sätze zuzubenden, herrscht auch in der Geschäftswelt; in Häusern, deren Umsatz nach Millionen geht, erziehen man sich gegenseitig durch die Uebersendung dunkler Aussprüche, künzlich durcheinander geworfener Ziffern. Man bittet dann telegraphisch um einen Commentar, sendet briefliche Erklärungen ab — Alles, um ein kostbares „Ja“ und „Nein“ zu ersparen! Ein drastisches Beispiel zu diesen Betrachtungen. Einem am Bierwaldbräder See besaglich residirenden Wiener kommt im verwichenen August plötzlich die Depesche in's Zimmer geschickt: „Haus SINGERSTRASSE toeben eingestürzt; Alles wohl.“ (Unterschrift.) Natürlich glaubte der Empfänger, welcher Hausbesitzer in der SINGERSTRASSE ist, es handle sich um seinen eigenen Besitz und es gab ein fieberhaftes Hin- und Herblicken, bis die nach alter Gewohnheit so lakonisch als möglich abgefaßte Urdepesche erklärt war. Die Unannehmlichkeiten, denen die Expeditionen durch jenes electrische Stammeln und Stottern ausgesetzt sind, das sie schließlich zu erleben haben, gehören als eine interne Angelegenheit nicht vor das Publikum. Es langen Redactions-Depeschen ein, deren Verfasser nicht Berufsjournalisten sind und sich die größte Mühe gegeben zu haben scheinen, die Sätze gründlich zu mißhandeln; das Telegramm wackelt bei einer natürlichen Wortfolge keineswegs länger geworden, aber dann wäre die Depesche so klar wie ein Brief gewesen und das duldet die heilige Schar vor der Electricität nicht. Die Redacteurs haben aber im Laufe der Zeit eine solche Gewandtheit im Deciffriren von Telegrammen erworben, daß sie von jedem Keilschriftensetzer darum beneidet werden könnten. Nur hier und da treten noch ärgerliche Zwischenfälle ein, wenn z. B. ein ausländischer Correspondent spät in der Nacht (gudem noch in einer fremden Sprache) meldet: „Soeben König Adjutant erschossen, Prinz festgehalten, Thäter verhaftet.“ Man hat ja dann nur die Kleinigkeit herauszubringen, ob der König den Adjutanten oder dieser seinen Souverän erschossen habe. Man interpretirt dann endlich, daß der Adjutant des Königs erschossen wurde und daß der zufällig anwesende Kronprinz den Thäter festgehalten und arretirt hat. Die ersparten an, et und so durften unmöglich leichtsinniger Weise vorausgibt werden! Darf man sich da noch wundern, wenn im Privatverkehr herzlose Depeschen vorkommen, wie z. B. „Onkel toeben gestorben, komme mit dem Vergnügungsauge!“ oder „Mama hier, ich bin!“ u. dgl. m. Es wird noch mancher unverhändliche Stoßheufner über die deutschen und fremden Drähte fliegen, bis eine völlige Vertrautheit mit der Handhabung des Telegraphen eingetreten sein wird, bis sich Jedermann auf die Frage: „Wie soll man telegraphiren?“ die richtige Antwort gibt. In der Schule lernen wir: „Schreibe so, wie Du sprichst“, und im Leben sollten wir endlich lernen, den Satz zu befolgen: „Telegraphire so, wie Du schreibst!“

— (Die Häufigkeit der Gewitter), welche im Allgemeinen mit Zunahme der geographischen Breite und von der Mitte des Festlandes gegen die Meeresküste hin abnimmt, ist nach neueren meteorologischen Beobachtungen in den verschiedenen Ländern folgende: Während am Aequator fast täglich Gewitter vorkommen, zählt man jährlich Gewittertage in Java 97, in Sumatra 86, in Hindostan 56, in Georgien (Atilis) 55, in Borneo 54, an der Goldküste 52, in Rio de Janeiro 51, in Italien 38, in Westindien 36, in Süd-Guinea 32, in Buenos Ayres, Canada und Oesterreich 23, in Babeln, Württemberg und Ungarn 22, in Schlesien, Belgien und Bayern 21, in Holland 18, im Königreich Sachsen, in der Provinz Sachsen, in Brandenburg und in Kasan 17, in Frankreich, Australien und Süd-Rußland 16, in Spanien und Portugal 15, in Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Hannover, Westpreußen und in Capstadt 13, in Mesopotamien 12, im nördlichen Großrußland 10, in Kleirußland und Irkutsk 9, in Schweden und Finnland 8, in England und Astrabad sowie im Hochgebirge der Schweiz 7, in Norwegen 4, in Cairo 3 und in Egypten, Ost-Turkestan sowie im hohen Norden fast keine. — Die nördlichsten Grenzen beobachteter Gewitter sind Cap Dale (60 Grad), Nordamerica, Island, Spitzbergen, Nowaja Semlja und die sibirische Eismeerküste. — Besonders bezeichnend in dieser Zusammenstellung ist die häufige Gewitterbildung in Italien, die Abnahme derselben durch die Meeresnähe in Holland, Melbourne und England und das Aufhören der Gewitter mit dem Mangel an Luftfeuchtigkeit über dem Wüstenlande und dem ewigen Schnee. — Was die Zunahme der Gewitterbildungen betrifft, die man in den letzten Jahren beobachtet haben will, so ist durch die vorliegenden Gewittertabellen constatirt, daß für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz die Zunahme der Gewitter nur äußerst gering ist und häufig sogar in eine Abnahme umschlägt, während dagegen die Zunahme der Blitzgefahr sich überraschend groß stellt. Letztere ist jedoch zum geringsten Theile meteorologischen Einflüssen zuzuschreiben, vielmehr hauptsächlich in tellurischen Änderungen begründet, als: Zunahme der Entwaldungen, der Eisenbahn-Anlagen, der metallischen Verzögerungen und Telephonleitungen auf den Dächern, sowie der Gas- und Wasserleitungen in den Innern der Gebäude. Hiernach würde, auch ohne jede Zunahme der Gewitter, eine bedenkliche Vermehrung der Blitzgefahr für Gebäude und Ortschaften bestehen und bestehen bleiben, der am wirksamsten durch Rodewaldung und Anpflanzung von Baumgruppen außerhalb der Städte und Dörfer, sowie endlich durch Anlage guter Blitzableiter vorzubeugen ist.

— (Eine Bahlffrage.) Die „Schwarzb.-Rud. Landesztg.“ bringt folgenden Vers:
Wer nie sein Brod mit Gipsmehl aß,
Wer nie bei schwerpatrollen Klößen
Und kreidenschweren Kubeln saß,
Vor dem will ich mein Haupt entblößen,
Ihn fragen, frühlich im Gemüth,
Woher sein Weib das Mehl bezieht,

3. Beil
Berl
Plü
empfielt
8836
emp
8563
an Thi
Berichtu
hören u
incl. des
Bette
Bettzube
unter G
Reugaffe

Zur bevorstehenden Allerseeleufeier

empfehle eine reiche Auswahl von
Perlen, Immortellen, künstlichen und frischen Kränzen, Kissen, Krenzen, Bouquets zc.
 bei billigen, festen Preisen.

== **Prompter Versandt nach auswärts.** ==
Tannusstrasse No. 13, Carl Meffert, Tannusstrasse No. 13.
 Ecke der Geisbergstraße. 8863

Plüsch, Sammt, Atlasse, Moiré-Bänder, Schleier-Gaze, Tulle, spanische Spitzen

in allen Farben,

ächten Lyoner Seidensammt in allen Farben	per Meter Mk.	6. 50
ächte Lyoner Plüsch in allen Farben	" " "	6. 50
" " Atlasse " " "	" " "	2. 80
" " lange Straussfedern	Stück "	4. 80
" " Perlfedern	" " "	1. 50
spanische Hut-Barben	" " "	2. 50
Chenille-Fransen	" Meter "	— 90
Perl-Besätze	per Meter Mk.	— 90 bis 1. 50

empfehlen in grösster Auswahl

D. Stein,

Band-, Spitzen- & Modewaaren-Geschäft,
32 Langgasse 32.

8836

Eine grosse Auswahl eleganter

Winter-Mäntel

empfehlen

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

Gegen Zugluft, Schall zc.

an **Thüren und Fenstern** werden die Hiegemann'schen
 Verdichtungstränge, welche das Oeffnen und Schliessen nicht
 hindern und haltbar sind, mit 25 Pf. per Meter berechnet
 incl. des Befestigens. **Näh. Neugasse 16, 1. Etage.** 8256

Raum-Ersparniß.

Betten-Mechanik, welche sich mit Sprungmatratze und
 Bettzubehör in Grösse einer Kommode zusammenlegen, empfiehlt
 unter Garantie **Hiegemann**, Tapezierer und Decorateur,
 Neugasse 16, Eingang kl. Kirchgasse 1. 8257

Oelfarbendruck-Gemälde, vorzügl. d. Oelgemäld.
 täusch. ähnl. n. be-
 rühmt. Meistern, lief. d. Oelfarbendruck-Verein **Concordia**,
 Berlin, Brüderstr. 34. Illustr. Kataloge z. Ansicht feco 196

Wegen Geschäfts-Veränderung

verkaufe die auf Lager habenden **Oefen** und **Herde**, sowie
 sämtliche **Werkzeuge** für Schreiner, Schlosser, Zimmer-
 leute zc. zu **herabgesetzten Preisen.**

8858

J. B. Willms, Markt 7.

Ein neues **Devon Tricycle** (träderiges Velociped),
 Selbstkostenpreis 540 Mark, ist für 300 Mark zu verkaufen
 Webergasse 4. 8843

Bekanntmachung.

Montag den 17. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden in dem Walddistricte **Neroberg** 5 Raummeter buchenes Scheitholz, 2 Raummeter buchenes Stockholz, 50 buchenes Wellen und ca. 5 Raummeter Wurzeln meistbietend versteigert. Sammelpunkt um 11 Uhr Vormittags am Tempel an dem Neroberg.

Wiesbaden, 13. October 1881. Die Bürgermeisterei.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der **Fahrspritze No. 3** wird auf Montag den 17. d. Mts. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 5 Uhr zu einer Uebung (in Uniform) an die Remise eingeladen. Die Fehlenden werden nach §. 30 der Fw.- und L.-O. bestraft.

Wiesbaden, den 14. October 1881. Der Brand-Director. Scheurer.

Notizen.

Morgen Montag den 17. October, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von entbehrlich gewordenem Reitzzeug, in dem Herzoglichen Marstall zu Biebrich. (S. Tgbl. 241.)

Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung des für das königliche Staatsarchiv dahier pro 1881/82 erforderlich werdenden Kohlenbedarfs, in dem Bureau desselben. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von 350 Kilogramm Bleirohr, in dem städtischen Bauhofe, Marktstraße 5. (S. Tgbl. 242.)

Holzversteigerung in dem städtischen Walddistricte Neroberg. Sammelpunkt präcis 11 Uhr am Tempel auf dem Neroberg. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr: Versteigerung eines gutgenährten Bullen, in dem Rathhause zu Königshofen. (S. Tgbl. 241.)

Gasthaus zum Anker.

Heute Nachmittag von 4 Uhr ab:

Musikalische Unterhaltung. Johann Zäuner.

8929

Zum goldenen Lamm, Mehrgasse No. 26.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

8927

Restauration „Zum Mohren“,

15 Reugasse 15.

Heute Nachmittag 4 Uhr ein vorzügliches Erlanger Exportbier aus der Branerei von Erich, sowie ein 1881er Neustadter Süßen per $\frac{1}{4}$ Liter 20 Pfg.

8917

Zauberflöte.

Von heute an: Traubenmost. Ph. Kimmel Wwe., Reugasse 7.

8899

Wirtschaft „Zum Fässchen“,

8 Marktstraße 8.

8910

Heute Abend 6 Uhr:

„Was im Topf“.

Vorzügliches Frankfurter Lager-Bier per Glas 10 Pfg.

Reingehaltene Weine und süßen Aepfelwein.

Neue Kastanien à Pfd. 18 Pfg. bei P. Freihen, Friedrichstraße 28.

8887

Frauenarbeits-Schule in Wiesbaden.

34 Emserstraße 34.

Bei dem Beginn der Extrafächer für diesen Kurs, **Waschen, Bügeln, Klöppeln, Nähen, Buchführung, Malen** etc., erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, daß auch Solche, welche kein Hauptfach besuchen, an diesen Fächern theilnehmen können.

8839 Julie Vietor. Luise Mayer.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Flecken in den Falten der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgebung in bester Güte allein Lager:

Herr **W. Ballmann**, Langgasse 13.

Herr **Franz Sebade**, kleine Burgstraße 12.

Preis per Paar 50 Pfg. — 3 Paar 1 Mt. 40 Pfg.

Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. d. O., im October 1881.

8846

Robert v. Stephani.

Corsetten.

Zu Folge Abschlags der betr. Rohmaterialien bin ich in der Lage, von heute ab eine bedeutende Preisermäßigung

auf den Artikel „Corsetten“ eintreten zu lassen. Die gleiche vorzügliche Qualität und Façon stellt sich darnach um

ca. 25—30 % billiger wie seither.

Ein Theil der Nummern ist mit den neuen Preisen in einem meiner Schaufenster ausgestellt.

Ludwig Hess,

Webergasse 17.

8837

Strümpfe und Socken, Unterjacken und -Hosen, Umhänge-Tücher, Kopf-Tücher, Kaputzen,

Westen für Herren und Damen

empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,

Marktstrasse 24.

8679

Frisch eingetroffen:

Gothaer Cervelatwurst, westphäl. Mettwurst, sowie ächte Frankfurter Würstchen.

8758

Margaretha Wolff, Mauergasse 3.

Zur Bürger-Schützenhalle.

Morgen Montag von 4 Uhr an: **Grosses Hasen-essen**, wozu höflichst einladet

8853

Friedrich, Restaurateur.

Ich fühle mich verbunden, auch öffentlich meinen werthen Herren Kollegen, den Herren Bäckermeistern, die mir so Ehre erwiesen und an meinem Geburtstage mich mit einem wirklich schönen Gesangsvortrage überraschten, meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Ph. Fischer, Hofbäcker.

Gepflichtete Nessel per Kumpf 40 Pfg. zu haben Wellrißstraße 9 im Hinterhaus. 210

Verloren, gefunden etc.

Verlaufen

ein weißer Seidenpudeln. Dem Wiederbringer eine Belohnung im „Hotel Trinthammer“. Vor Kauf wird gewarnt. 8800
Zwei Hühner entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Marktstraße 32. 8874

Unterricht.

In einer kleinen, feinen Familie in Wiesbaden findet eine junge Dame (besonders Ausländerin zur Erlernung der deutschen Sprache) liebevolle Aufnahme zu mäßigem Preise. Offerten unter Lit. E. M. D. an die Expedition d. Bl. erbeten. 8845
Ein Lehrer der spanischen Sprache wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8901
Ein junger Mann, der das Gymnasium bis Unterprima absolviert hat und sich hier zum Maturitäts-Examen vorbereitet, ertheilt Privatstunden im Griechischen und Lateinischen. Offerten sub A. K. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8844

Nachhilfe

für Gymnasiasten und Realschüler in allen Fächern. Arbeitsweise à 5 Mark pro Monat. 8932
Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h. 8932
Eine Dame ertheilt gründlichen Mal- und Zeichenunterricht, sowie auch in der Holzmalerei. Näheres Weillstraße 18 im 2. Stock. 8827

Lina Schroeder,

geprüfte Zeichenlehrerin, wünscht noch einige Stunden zu begeben. Wohnung: Lehrstraße 7. 8187
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

Ein nachweislich rentables Hotel in Wiesbaden oder Umgegend wird zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter M. A. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8865
Ein Geschäftsmann, welcher unverschuldet in Noth gerathen ist, ersucht edelndenkende Menschen um ein Darlehen von 900 Mark gegen doppelte Sicherheit. Gef. Offerten unter M. 1 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 8886
10-12,000 Mark auf gute 2. Hypothek gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8893
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Schwalbacherstraße 79 im Dachlogis. 8880
Eine junge, gesunde Schenkamme sucht sofort Stelle. Näh. hochstätt 25 im Dachstod. 8860
Ein Mädchen sucht eine Stelle als solches allein. Näheres Weillstraße 15 a, Parterre. 8854

Ein Mädchen mit guten mehrjährigen Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf 1. November Stelle als Mädchen allein, am liebsten in einer kleinen Familie. Näh. Dranienstraße 8, 1 Tr. h. 8840
Ein gebildetes, gutempfohlenes Fräulein sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, zu größeren Kindern oder zur Verpflegung und Gesellschaft einer Dame. Näheres in der Expedition d. Bl. 8868

Ein Mädchen gehesten Alters, aus guter Familie, in allen Hausarbeiten und in der Küche wohl erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen während des Tages Beschäftigung in einem besseren Hause. Adressen unter M. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 8885

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht zum sofortigen Eintritt bei einer feinen Herrschaft Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 29, Parterre. 8904

Ein anständiges Mädchen, das früher in Mannheim bei einer feineren Herrschaft als Mädchen allein war, sucht gleich eine ebensolche Stelle. Gef. Adressen wolle man unter K. S. No. 23 in der Expedition d. Bl. niederlegen. 2001

Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht Stelle; auch nimmt dieselbe Aushilfsstelle an. Näheres Friedrichstraße 28, Hinterhaus. 8905

Eine perfekte Kammerjungfer, 1 feines Stubenmädchen und 1 nette, gewandte Kellnerin s. Stelle d. Ritter, Weberg. 15. 8939

Stellen suchen tüchtige Zimmermädchen, Köchinnen, einfache Mädchen für allein, mehrere Restaurationsköchinnen u. gewandtes Kindermädchen durch das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 8493
Gut empfohlene Kellner, Diener und Hotelhausburgen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 8939

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht Geisbergstraße 10. 8570
Einige Mädchen auf Mäntelarbeit gesucht Helenenstraße 26, Hinterhaus, 2 Tr. hoch. 8897

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden bei Sigmund Baum im Cigarrenladen Kirchgasse 14. 8883

Gesucht ein braves, anständiges Mädchen für eine kleine Familie in Diebrich. Näheres Expedition. 8838

Gesucht ein Mädchen, das feinbürgerlich kochen kann, zu einer Dame, ein feines Ladenfräulein, welches englisch spricht, ein tüchtiger Oberkellner u. ein Portier nach Homburg u. mehrere Hausmädchen durch das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 8493

Mädchen mit guten Zeugnissen finden gute Stellen durch Wintermeyer, Häfnerg. 15. 8941

Ein ordentliches Dienstmädchen, das alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, wird auf sofort gesucht. Näheres Mühlgasse 13 im Hof, Parterre. 8942

Eine gut empfohlene Herrschaftsköchin nach außerhalb, eine Haushälterin, welche die feine Küche gut versteht, für ein Herrschaftshaus, Mädchen, die kochen können, für allein, 1 gewandtes Hotelzimmermädchen, 1 Buffetmädchen und Küchenmädchen für Hotel gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 8939

Gesucht 1 Hotelzimmermädchen, 4 Mädchen für allein durch Fr. Dörner, Webergasse 21. 8894

Ein ordentlicher Junge zu leichter Arbeit gesucht in der Hirschapotheke. 8855

Ein Schuhmacherges. findet dauernde Beschäftig. Römerberg 4. 8920

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Helenenstraße 24. 8920

Für Schneider!

Tüchtige Sosen- und Westenarbeiter finden dauernde Beschäftigung. B. Marxheimer. 8938

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

BARON LIEBIG'S MALTO-LEGUMINOSEN-CHOCOLADE & -MEHL.

Beste, blutbildende Nahrungsstoffe aus der Fabrik von **Starker & Pobuda, K. Hofief., Stuttgart.** Die **Malto-Leguminosen-Chocolade** gibt nach Ausspruch erster medicinischer Autoritäten für an schwacher Verdauung leidende Personen, scrophulöse, blutarme Kinder, stillende Frauen, schwächliche Mädchen etc. ein vorzüglich nährendes, angenehm schmeckendes Getränk. Das **Malto-Leguminosen-Mehl** bewährt sich als stärkende und leicht verdauliche Suppe in vorstehend genannten Fällen ebenfalls als ganz ausgezeichnetes Nahrungsmittel, sowie als vortreffliche Kinder-nahrung von dem ersten Lebensjahre an. Die Detailpreise sind auf sämtlichen Packungen aufgedruckt. Niederlagen in Apotheken, Conditoreien und Spezereihandlungen. Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **Aug. Engel, A. Schirg, H. J. Viehoever, F. A. Müller, Adelheidstr. 28, W. Jumeau, Conditorei, J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, J. C. Keiper, J. Schaab, Dahlem & Schild, Hch. Born, Cond., Langgasse 5.** 236

Stickereien,

fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, **Holzschneidereien, Korb-, Rohr- und Kurzwaaren, feine Portefeuille-Artikel, sowie sämtliche**

Materialien für Handarbeiten

in vorzüglicher Qualität empfiehlt bestens

E. Dicke, vorm. M. & C. Philippi,

32 Langgasse, Hôtel „Zum Adler“, Langgasse 32.

8774

8 Webergasse 8.

8 Webergasse 8.

Winter-Mäntel von **18 Mk.** an.

Regenmäntel von **10 Mk.** an.

Kindermäntel

8889

== **in grossartigster Auswahl** ==

vom **billigsten bis feinsten Genre.**

Billigste Preise!

E. Weissgerber, vormals C. von Thenen.

Geschw. Broelsch, Hoflieferanten,

Modes, Robes & Confection,

sich den geehrten Damen, von ihrer Pariser Reise zurückgekehrt, den Empfang der **neuesten Pariser** und **Nonveautés** ergebenst anzuzeigen.

stüme werden in kürzester Frist billigst nach Maass angefertigt.

beehren
Modelle
Co.

6 grosse Burgstrasse 6.

8864

Restauration Kiefer, Geisbergstraße No. 3.
fortwährend
Süßer und saurer Nespelwein.

8895

Fenster-Verschlüsse,

als: **Holz-Rolläden** in 5 verschiedenen Sorten, **Jalousien** jeder Art, sowie **Winterfenster** fertigt zu äußerst billigen Preisen

W. Lang, Geisbergstraße 3. 8861

Den Rest

der

ausfortirten Handschuhe,

== 2-4knöpfig, ==

verkaufe heute und die folgenden Tage zu

1 Mark.

Handschuh-Fabrik R. Reinglass,

neue Colonnade 17 & 18.

8906

Preussische Original-Loose

2. Klasse 165 Lotterie (Ziehung 8., 9. und 10. Novbr. 1881) $\frac{1}{2}$ 104, $\frac{1}{4}$ 52 Mk. (Preis für 2., 3. und 4. Klasse: $\frac{1}{2}$ 150, $\frac{1}{4}$ 75 Mk.), sowie kleinere Antheile an Original-Loosen: $\frac{1}{8}$ 12, $\frac{1}{16}$ 6, $\frac{1}{32}$ 3 Mk., (Preis für 2., 3. und 4. Klasse: $\frac{1}{8}$ 30, $\frac{1}{16}$ 15, $\frac{1}{32}$ 7 $\frac{1}{2}$ Mk.) versendet gegen Baar **C. Hahn** in Berlin S., Alexandrinenstrasse 66. 196

The Singer Manufacturing Co., New-York.

Neueste Erfindung.

8850

The Singer Manufacturing Co., welche auf dem Gebiete der Nähmaschinen-Industrie von jeher das Hervorragendste leistete, und deren System für Familien- und für Handwerker-Nähmaschinen vom Publikum als das Beste anerkannt und deshalb von fast allen Fabrikanten als das Mustergültigste adoptirt und nachgemacht worden ist, hat wiederum ein

vollständig neues Nähmaschinen-System

erfunden, das sich durch seine Vorzüge von allen bis jetzt bekannten Systemen gänzlich unterscheidet.

Die in Amerika, Deutschland (D. R.-P. 3895, 11392, 13705), England, Frankreich, sowie in allen übrigen Ländern Europas patentirte

Kingschiffchen-Nähmaschine

mit oscillirendem Schiffchen, arbeitet ohne Kammräder; das Schiffchen, von gänzlich neuer Construction, wird nie herausgenommen und ist keiner Abnutzung unterworfen, ebensowenig wie die übrigen Haupttheile und Wellen, die sämmtlich auf nachstellbaren Stahlspitzen laufen und deshalb der Maschine nicht nur eine unbegrenzte Dauer, sondern auch einen so leichten und geräuschlosen Gang verleihen, wie solcher bisher bei Nähmaschinen nicht erreicht ist.

Die Schiffchen-Spule nimmt doppelt so viel Faden auf, wie die gewöhnlichen Spulen und der Fadenhebel arbeitet ohne Feder, wodurch der Anzug des Fadens in der denkbar gleichmäßigsten Weise erfolgt und in Wäsche wie in Tuch oder Leder ohne Wechselung der Spannung ein so schöner und elastischer Stich erzielt wird, wie ihn keine andere Maschine hervorbringen kann.

Dieses neue Nähmaschinen-System ist ein Meisterwerk der Erfindung wie der Mechanik und gibt auf's Neue den Beweis, wie die Singer Co. stets bestrebt ist, nur das Vorzüglichste zu leisten, unbekümmert um die Anfeindungen Anderer, die nie eine eigene Maschine erfunden und nur unbedeutende und nebensächliche Veränderungen als Verbesserungen hinstellen, in der Hauptsache aber fremde Erfindungen ausnutzen und trotzdem dieselben herabzusetzen suchen, wo sie können.

G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 32.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: **Tanzvergüügen,**
wozu ergebenst einladet **A. Köhler. 1010**

„Saalbau Lendle“.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr an:
Tanzkränzchen. 8933

Eine Dame wünscht bei **Vegeterianer Mittagstisch**.
 Offerten unter L. M. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 8568

Ein **gewandter Reiter** sucht täglich Pferde zu bewegen.
 Offerten unter M. B. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 8911

Ein **gesunder, dreijähriger Knabe** wird in **gute Pflege**
 gegeben per Jahr 100 Mark. Adressen unter G. H. an die
 Expedition d. Bl. erbeten. 8876

Eine **Frau zum Mitstillen eines Kindes gesucht**.
 Näheres Faulbrunnenstraße 1, Parterre. 8875

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf gleich eine kleine Wohnung von 2 Zimmern
 und Küche. Offerten mit Preisangabe unter M. M. 3 in der
 Expedition d. Bl. erbeten. 8878

Eine kleine, stille Familie sucht zum 1. April in der Kapellen-
 straße, Dambachthal oder anderem hoch gelegenen Punkte,
 Hoch-Parterre oder 1. Etage, 5 Zimmer mit Gartenbenutzung.
 Adressen mit Preisangabe sub A. Z. gef. in der Expedition
 d. Bl. abzugeben. 8725

Ein einzelner Herr sucht gut möblierte Wohnung
 mit Bedienung. Nur Offerten mit genauer Angabe
 der Bedingungen werden berücksichtigt. Offerten unter
 B. M. 20 an die Expedition behufs Weiterbeförderung
 erbeten. 8919

Angebote:

Adolphsalle 6 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern,
 Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich
 eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu ver-
 miethen. Näh. beim Eigenthümer. 8918

Adolphstraße 16 sind 3 Zimmer im 1. Stock zum 1. April
 zu vermiethen. 8856

Elisabethenstraße 13 sind im Parterre und in der Bel-
 Etage elegant möblierte Zimmer zu vermiethen. 8940

Moritzstraße 1, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 8867

Kengasse 15, 3. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 8909

Rheinstraße (Seitenbau) ist ein schön möbliertes
 Zimmer zu verm. Näh. Exped. 8852

Taunusstraße 45 möblierte Parterre-Wohnung zu verm. 8870

Wellrichstraße 39, 1. Stock rechts, ist ein möbliertes Zimmer
 zu vermiethen. 8890

Villa Anna,

Sonnenbergerstraße,

sind möblierte Familien-Wohnungen für den Winter zu vermiethen. 8926

Die Doppelvilla, Ecke der Rosen- und Garten-
straße, enthaltend 2 große herr-
 schaftliche Wohnungen, ist zu verm. Näh. Rheinstraße 14. 8891

Möblierte Zimmer mit Kost zu vermiethen Geis-
bergstraße 4, 2. Stock. 8847

Zu vermiethen zwei möblierte Zimmer Stiftstraße 25. 8848

Zimmer, ein großes, schön möbliertes, an einen soliden Herrn
 billig zu vermiethen Hellmündstraße 25, 2. Stock. 8862

Laden zu verm. Bahnhofstraße 5. Näh. das., Bel-Etage. 8802

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten Helenestraße 18,
 Mittelbau, eine Stiege hoch. 8873

Zwei Arbeiter oder anständige Mädchen erhalten Logis Kirch-
 hofsgasse 6, eine Stiege hoch. 8857

Ein **älterer Herr** oder Dame oder auch ein Kind discreter
 Geburt wird gegen **einmalige Zahlung** oder gegenseitige
 Uebereinkunft von einer gebildeten Wittve in **Pension**
 genommen. Näheres Expedition. 8866

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-
 Nachricht, daß am Samstag den 15. d. Mts. Nachts
 2 1/2 Uhr

Frau Anna Lochhass,

Müllerstraße 6, nach langem schweren Leiden verschieden ist.
 Die Beerdigung findet morgen Montag den 17. October
 Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Leichenhause aus auf dem
 neuen Friedhofe statt.

Wiesbaden, den 16. October 1881.

8936

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denen, welche unseren lieben Sohn, Bruder,
 Schwager und Onkel,

Wilhelm,

zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere den
 geehrten Jungfrauen und dem wohlwollenden „Turnverein“,
 sowie für die reiche Blumenpende sagen wir hiermit
 unseren innigsten und tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

8888

W. Stegmüller.

Dankjagung.

Dank, herzlichsten Dank den Vereinen, sowie sonstigen
 Freunden und Bekannten, welche so innigen Antheil an
 dem schmerzlichen Verluste unseres dahingegangenen
 Gatten, Vaters, Sohnes, Schwiegerohnes und Schwagers,

Johann Schmitt,

nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten.

8907

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. October.

Geboren: Am 9. Oct., dem Küstergehülfen Jacob Thies e. T., N.
 Helene. — Am 7. Oct., dem Telegraphisten Louis Neuhaus e. S., N. Carl.
 — Am 8. Oct., dem Lünchergehülfen Philipp Gudes e. S., N. Philipp
 Wilhelm. — Am 13. Oct., dem Herrnschneidergehülfen Heinrich Stück e.
 T., N. Elisabeth. — Am 10. Oct., dem Lüncher Philipp Reifert e. S., N.
 Wilhelm. — Am 11. Oct., dem Lehrer Carl Stod e. T., N. Alma Vertha
 Emma. — Am 9. Oct., dem Schreiner Georg Fink e. T., N. Caroline
 Friederike. — Am 10. Oct., e. mehrl. T.

Aufgeboren: Der Gendarm Friedrich Langohr von Aachen, wohnh.
 zu Engers, und Marie Pauline Ledwinka von Braubach, wohnh. daselbst,
 früher dahier wohnh.

Gestorben: Am 13. Oct., Adolphine, geb. von Karlowitz, Wittve des
 Königl. Majors Wilhelm von Born, alt 69 J. 4 M. 9 T. — Am 14. Oct.,
 Marie, mehrl., alt 1 M. 6 T. — Am 14. Oct., der Wegger Heinrich Jacob
 Kleber, alt 50 J. 5 M. 1 T. — Am 14. Oct., Adolph Ferdinand, S. des
 Glasers Ferdinand Schmidt, alt 9 M. 4 T. — Am 14. Oct., Johann
 Heinrich, S. des Bäckergehülfen Samuel Degenhardt, alt 4 J. 4 M. 8 T.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Diebrich-Mosbach. Geboren: Am 8. Oct., dem Wagner Carl
 Bücher e. T. — Am 8. Oct., dem Feldwebel Friedrich August Radtke e. T.
 — Am 10. Oct., dem Tagelöhner Friedrich Hetz e. T. — Am 10. Oct.,
 dem Feldwebel August Reich e. T. — Am 11. Oct., dem Küstermeister
 Georg Eisenbraun e. S. — Am 12. Oct., dem Steinhauer Christian
 Moraw e. S. — Aufgeboren: Der Bäcker Urban Entrich, wohnh. zu

Schiffweiller, früher dahier, und Margarethe Schulz, wohnh. zu Schiffweiller.
 Der Tagelöhner Johann Adam Carl Wilhelm von Engenhahn, A. J. 1841, wohnh. dahier, und Lina Helene Marx von da, wohnh. daselbst.
 Der verm. Wiesebauer Johann Martin Wilhelm Zimmermann von Weiden-
 bacht, A. W. 1841, wohnh. dahier, und Marie Franziska Steyer von Hornau,
 A. W. 1841, wohnh. daselbst. — Der Kaufmann Adolf Löwenberg von
 hier, wohnh. dahier, und Bettmann Ehrmann von Gattersheim, A. W. 1841,
 wohnh. zu Frankfurt a. M. — Verehelicht: Am 8. Oct., der Haupt-
 wärter Wilhelm Friedrich Heinrich Ströck von Kirchhofen, A. Weilburg,
 wohnh. dahier, und Elisabeth Helene Korb von hier, wohnh. dahier. —
 Der Tapezierer Friedrich Georg Kraus von hier, wohnh. dahier, und Mar-
 garethe Georgine Förstchen von hier, wohnh. dahier. — Am 11. Oct., der
 Eisenbahn-Angestellte Tobias Lathomus von Oppenheim, wohnh. zu Mainz,
 und die Wittve des Schriftsetzers Georg Ludwig Solinger, Clara, geb.
 Anberhub von Mainz, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 12. Oct., der
 Kaufmann Gustav Reibhöfer, alt 42 J. — Am 12. Oct., der Spezerei-
 händler Nicolaus Schneiderhöhn alt 66 J.

Meteorologische Beobachtungen
 der Station Wiesbaden.

1881. 14. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	743,8	737,0	737,1	739,30
Thermometer (Reaumur)	+5,6	+12,2	+9,0	+8,98
Dunstförmigkeit (Bar. Lin.)	3,05	4,48	2,46	3,33
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93,0	78,9	56,2	76,08
Windrichtung u. Windstärke	W. still.	S.W. lebhaft.	S.W. Sturm.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	Regen.	Regen.	Regen.	17,3

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 14. October 1881.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam	168,40—168,90 bz.
Dufaten	9 " 58—63 G.	London	20,46 bz.
20 Frks.-Stücke	16 " 11—15 "	Paris	80,50—80,45—80,50 bz.
Sovereigns	20 " 34—39 "	Wien	172,65 b. G.
Imperiales	16 " 73—78 "	Frankfurter Bank-Disconto	5 1/2 %
Dollars in Gold	4 " 23—26 "	Reichsbank-Disconto	5 1/2 %

Einer entthronten Kaiserin Exilort.*

Skizze von Hermann Robolsky.

Es war schon ein etwas vergilbter Stahlstich in ziemlich großem Format, der mir in meinem Hotelzimmer täglich in die Augen fiel. „Napoleon entouré des personages les plus illustres de son époque.“ Das Anfangs dieses Jahrhunderts in Paris gefertigte Bild zeigt den ersten französischen Kaiser inmitten seiner hervorragenden Anhänger und Getreuen; — d. h. der letztere Ausdruck dürfte doch etwas gewagt erscheinen, denn kein Souverain hat bekanntlich den Un dank seiner Vertrauten und selbst seiner nächsten Verwandten später so bitter empfinden müssen, als gerade Napoleon I.

Jenes Bild führte mich den Gedanken näher, dem Schlosse Arenenberg, dem zeitweiligen Sommeraufenthalt der Exkaiserin Eugenie, einen Besuch abzustatten, es mahnte mich sogar daran, die Stätte aufzusuchen, an welcher der Neffe des großen „empereur“ in jüngeren Jahren Stunden beschaulicher Ruhe und zweifelsohne auch „brütender Pläne“ zugebracht. Ein Bischofen gewiß verzeihlicher Neugierde, den Exilort der einst so gefeierten Kaiserin von Frankreich kennen zu lernen, that auch das Seine, und eines schönen Nachmittags führte mich des Dampfes Noß westlich ab Constanz nach Mammenbach. Von dort ist Arenenberg leicht im Spaziergange zu erreichen.

Arenenberg liegt auf einem lieblichen Hügel. Des Schlosses Mauern bilden aus saftigem Waldgrün bescheiden hervor und eine bequeme, nicht zu kleine Fahrstraße führt zwischen üppigen Kornfeldern und stattlich aufstrebenden Nebenschächeln bergauf.

Sie führt direct auf ein Häuschen, jedenfalls das des Castellans oder Inspectors, zu. Die Fenster sind aber durch Läden verschlossen und Niemand läßt sich hören und sehen. Links befindet sich der Eingang in den Garten und Vorhof. Mächtige Pappeln verbreiten einigen Schatten; am Stadel lehnt mit müde herunterhängenden Blättern, regenbürstig, Fliedergesträuch. In buschartigen Coniferen brüht die klemmende Hitze und das Tagesgestirn heftet seine glühenden Strahlen auf die Kiesel des grünleeren Pfades. Rings herrscht Todtenstille. Hübsch gepflegte Blumenbeete mit lieblichen Kindern der Flora in den buntesten Farben zeugen allerdings davon, daß die kundige und ordnende Hand hier nicht fehlt; aber es ist Einem, als sei das Alles nur auf einen Zauberspruch entstanden, das ebenso schnell wieder den Blicken entschwinden könnte. Selbst das Wasser im Fontainebecken rührt sich nicht und jeder Lusthauch scheint das so leicht bewegliche Element zu meiden.

Da ist das Schloß. Durch Größe imponirt es eben nicht. In drei Etagen und bei mäßiger Frontausdehnung müssen seine Besitzer Platz genug zur Billigkeit gefunden haben. Der vordere Flügel wird durch einen

* Nachdruck verboten.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15 October 1881.)

Adler:

- Meyer, Kfm., Frankfurt.
- Brand, Kfm., Pforzheim.
- Cön, Kfm., Frankfurt.
- Thoma, Kfm., Stuttgart.
- Enthoven, Kfm., Rotterdam.
- Delhaes, Kfm., Aachen.
- Wolpers, Kfm., Hamburg.
- Thilo, Kfm., Berlin.
- Bauer, Kfm., Hamburg.
- Philippsohn, Kfm., Köln.
- Crahé, Kfm., Berlin.

Allgemein:

- Michel de Tontschkoff, Excell., General m. Fr. u. Bd., Petersburg.

Zwei Bücke:

- Thiel, Fr., Ems.

Blocksches Haus:

- Sturm, m. Fr., Schweiz.
- Walker, m. Fam., Southampton.

Gölscher Hof:

- v. Chanlin, Rittm., Stuttgart.

Einhorn:

- Hüschelrath, Lehrer, Leichlingen.
- Jacobi, Kfm., Leichlingen.
- Gause, Kfm., Frankfurt.
- Gersting, Kfm., Frankfurt.
- Lensen, Kfm., Crefeld.
- Hein, Insp., Eberbach.
- Grossmann, Kfm., Ilmenau.

Eisenbahn-Hotel:

- Nickolsburg, Kfm., Worms.
- Schmitz, Architect, Düsseldorf.
- Stüsser, Apoth. Dr., Oldenburg.
- Ledermann, Fr. m. Tocht. u. Bd., Wartenberg.

Engel:

- Winterer, Fabrikbes., Greiz.

Europäischer Hof:

- Maxwell, Schottland.
- Maxwell, Frl., Schottland.
- v. Seidlitz, Lieut., Russland.
- v. Seidlitz, Fr., Russland.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

- Ricker, m. Fr., Petersburg.
- v. Kori, Frl., Petersburg.
- Spalding, m. Fr., England.

Grüner Wald:

- Klötzner, Kfm. m. Fr., Eisenberg.
- Bach, Kfm., Düsseldorf.
- v. Seel, Hauptm., Metz.
- Gerson, Kfm., Frankfurt.

Nassauer Hof:

- Heimendahl, Elberfeld.
- Schoeller, Berlin.
- zu Stolberg-Werningerode, Graf, Lient., Schlesien.
- Ten Tex, m. Fam., Amsterdam.

Alter Sonnenhof:

- Strassburger, Kfm., Diez.
- Allgeyer, m. Fr., Heilbronn.
- Hildebrand, Nastätten.

Hotel du Nord:

- Sauer, Badebes., Dr. med. m. Fr., Kainzenbad.
- Gehrenbeck, Kfm., Glauchau.

Rhein-Hotel:

- Overbeck, Dr. med., Dortmund.
- Hennecke, Postdir., Freiburg.
- Strauch, Apoth. m. Fr., Freiburg.
- Schrader, Kfm., Berlin.
- White, m. Fam., Dover.
- Binger, Reg.-Rath, Frankfurt.

Rose:

- Laurie, Dr. m. Fam., London.

Weisses Ross:

- v. d. Beeck, Fr., Düsseldorf.

Weisser Schwan:

- Kurts, Fr. Hauptm., Berlin.

Tannus-Hotel:

- Olreras, Spanien.
- Klein, Dr. med. m. Fr., Franzensbad.

Hotel Victoria:

- Jackson, Kfm. m. Fr., Rheine.
- Bochkoltz, Fabrikbes., Barmen.

Hotel Vogel:

- Niemann, m. Fr., Obercastel.
- Müller, Fr., Strassburg.

Hotel Weiss:

- Jäger, m. Kind u. Bd., Frankfurt.
- Ritter, Kfm. m. Fr., M.-Gladbach.
- Fein, Kfm. m. Fr., Niedernald.
- Lucke, Kfm., Rathenow.

berandenartigen Vorbau gebildet, an den sich ein Pavillon lehnt mit offener prächtiger Aussicht auf den Bodensee, hier Untersee. Beide Gebäudehälften sind bis hoch hinauf von wildem Wein umgarnet. Das wuchernde Geshling strebt Alles mit den zahllosen Blättern zu überziehen und zu bedecken. In den Beeten längs der Mauer sind als vietätvolle Grünerung an die einstige Bewohnerin Hortensien gepflanzt. Die Thüren sind verschlossen, die Fenster dicht verhängen. Die Ruhe, welche überall waltet, wirkt etwas beklemmend, wenngleich sie dem Besucher hier eigentlich weniger befremdlich vorkommen möchte. Sie verzieht sich fast von selbst. An wie viel historische Ereignisse erinnert nicht diese einzige Scholle? Es ist, als müßte man auf der peimlich stillen Stätte den Flügelschlag der Geschichte hören. Berweht und versunken die Herrschaft der Napoleonien auf ewig! — Rechts vom Einfahrtsweg, in einiger Entfernung, dehnen sich etliche Wirtschaftsgebäude aus. Der Hof steht offen. Aber auch hier kein lebendes Wesen. Doch beim Eintritt in den Platz fährt eine riesige Dogge wüthend aus ihrem Häuschen und zeigt dem Fremden die blanken Zähne. Jetzt naht langsam Jemand und dem Wunsch um Besichtigung des Schlosses wird zuvorkommend willfahrt.

Des Führers Hand öffnet bald den schlichten Eingang zum Hausflur. Kühlere Luft fällt den nur kleinen, zimmerartig ausgeschmückten Raum. Reich sind die Wände mit den seltensten Waffen orientalischen Gepräges ausgeschmückt; sie sind Trophäen Napoleon's I., die er aus Aegypten mitgebracht, als er 1798 die Schlacht bei den Pyramiden geschlagen. Symmetrisch zu den Waffen geordnet, hängen dazwischen die Bildnisse der von dem jungen General besiegten Mameluden-Bey's. Treten wir jetzt in das erste Stübchen links, denn nur Klein sind die Zimmer; sie gemahnen eher an die niedlichen Räume einer Sommer-Villa, als an umfangreiche Gemächer eines herrschaftlichen Schlosses, die einer ehemaligen Kaiserin vorübergehend zum Wohnsitz dienen. Nur wenige Schritte vorwärts und der Fuß hält an vor dem prächtigen lebensgroßen Delbilde des im Zululande gefallenen jungen Prinzen von Frankreich, des einzigen Sohnes Napoleon's III. Seltsame Fügung des Geschicks!

Der letzte Trost, die einzige Hoffnung der von der Vorsehung schon hart gestraften Frau ging im fernem Erbtheil ruhmlos und ohne Zweck zu Grunde. Welch' namenloser Schmerz muß das einst so stolze Herz der gebeugten Mutter zerreißen, wenn sie die in der That einnehmenden Züge des unglücklichen Sohnes in ihrer „Sommerruhe“ wieder erblickt! Nahe der Thüre, am Fenster, fällt ein interessanter Frauenkopf mit Bruststück, in Gyps hergestellt, dem Beschauer in die Augen. Es ist die arme, verlassene Josephine, Bonaparte's erste Gattin. Im zweiten Zimmer erregt die Marmorbüste des Königs von Rom das lebhafteste Interesse des Besuchers. „Im Garten zu Schönbrunn“, wie es in jenem Liebe heißt, liegt aber dieser jung dahin gestorbene Sproß Napoleon's nicht begraben. Sein Leichnam soll längst nach Paris überführt worden sein. Dort die Marmorbüste Napoleon's III. zeigt das Anlitz des Kaisers wie von Schmerz durchzogen. Die Züge tragen den Stempel der Naturtreue, weil sie der Todtenmaske nachgearbeitet wurden. Das Delgemälde des schmucken Generals Beauharnais, ersten Ehegemahls der späteren Kaiserin Josephine, ferner die der drei Söhne Hortensien's, Louis Napoleon, Napoleon Charles († als Kind 1807) und Charles Napoleon, ebenso das der Herzogin von Leuchtenberg bilden den weiteren Portrait schmuck des Gemaches. Ein größeres Bild, „Napoleon I. bei Arcole“, gibt Zeugniß davon, daß Bonaparte im persönlichen Muthe sich auch den Kugeln des Feindes auszusetzen wußte. Viel Pomp muß dem verbannten Cäsar auf St. Helena nicht gewährt worden sein, denn die Stutzuhr, die derselbe in seinem Schlafzimmer dort zum Gebrauch hatte und die in Arenenberg jetzt aufbewahrt wird, ist sehr einfach und schmucklos. Im dritten Zimmer fesselt abermals die lebensgroße Marmorstatue des erschlagenen jungen Prinzen von Frankreich die Aufmerksamkeit des Besuchers. Ein Delgemälde führt die Mutter in ihren jüngeren Jahren vor die Augen. Eugenie war unbestreitbar sehr, sehr schön. Auch ein Bild der Marie Antoinette und zwei weitere Büsten, die der Josephine und der Hortensie, der Mutter Napoleon's III., geben Anlaß zu mancherlei ersten Betrachtungen. — Wieder ist's ein großes Farbenbild, den König von Rom als Jüngling darstellend, das im vierten Zimmer den hervorragenden Platz einnimmt. Auf den ersten Blick verräth die Physiognomie dieses „zweiten“ Napoleon die Abstammung von habsburgischem Blute. Man weiß, der junge Mann starb schon im Anfange seiner zwanzigsten Lebensjahre, und seine Mutter Marie Louise verließ ihren kaiserlichen Gemahl gleichgiltig, als ihm das Glück den Rücken kehrte. Die Ehe war nie eine glückliche. Andere kleine Delbilder verschwinden vor dem großen Rubens'schen Gemälde „Die Friedensgöttinnen“.

Das fünfte Zimmer dient zur Aufbewahrung der Bibliothek des Schlosses. Eine große Gobelin-Studerei, auf der das Bildniß der Kaiserin Josephine prangt, bedeckt fast die Hälfte einer Wand; am Fenster der befindet sich eine Imitation der Vendôme-Säule in Paris en miniature. Hier vermag man auch die sonst gerade nicht hervorragend gewesenen Verwandten Napoleon's I. nicht. Aus knappem Goldrahmen schaut harmlos der König von Holland, der Vater Napoleon's III. herunter, ferner die Schweser Napoleon's I., Pauline Herzogin von Borghese, Bonaparte's Bruder Joseph der 1806 König beider Sicilien wurde, die Insel aber nie besaß, weil Engländer sie verteidigten. Vergessen ist auch nicht das Bild Murat, des prunkliebenden Schwagers Napoleon's, dessen spätere Untreue das Gesicht selbst sähnte. Der durch den Kaiser zum König erhobene Emporkömmling wurde bekanntlich auf seinem Irrzuge in Italien vor ein Kriegsgericht gestellt und kurz und bündig erschossen. Von dem ehemaligen König von Westfalen, Napoleon's jüngstem Bruder Jerome, vordem Handlungsreisender in Amerika, der in Deutschland noch heute unter der Spottbezeichnung „Morken wieder lustig!“ bekannt ist, konnte ich kein Gemälde entdecken, wenngleich noch mancherlei Bilder von Verwandten des ersten französischen Kaisers das Cabinet schmücken.

Das sechste Zimmer dient als Speisegemach. Es ist einfach ausgestattet. An den Wänden hängen die Abbildungen dreier Generale aus Frankreichs Ruhmesperiode; ferner: Wiener Friedens-Congreß, Krönungsmoment, sowie die Wiedergabe jener Scene in Potsdam, in der Napoleon sitzend am Sarkophag Friedrich des Großen steht. Das letztere Bild ist auch in Deutschland viel verbreitet.

In der zweiten Etage befindet sich das Sterbezimmer der 1837 verbliebenen Königin Hortensie, der Stieftochter Napoleon's I. und Gemahlin seines Bruders Louis. In dem Gemach wurde seit dem Tode der Mutter Napoleon's III. nicht viel geändert. Nur dem Feldbett des Sedan um seinen Thron gekommenen Kaisers hat man in dem stillen Raum einen Platz gewährt. Das Sterbelager der Königin ist mit einfacher, weißer Damastbede behangen, darauf liegt ein rosaroths Seidenkissen mit den eingestickten Zeichen „Hortense“ und „1837“. Zwei Prachtvollen lehnen am Fenster. Die meisten Saiten sind aber gesprungen und ein Darüberstreichen über die geliebten gibt trostlose Disharmonie. Malereien hängen auf dem Tisch, wie erst vor Kurzem gebraucht, in gewissen nicht unangenehmen Durcheinander umher. Ein Blick aus dem Fenster gewährt eine ganz prächtige Aussicht auf Flur und Wald, sowie einen bedeutenden Theil des Bodensees.

Die speziellen Wohnzimmer Eugenie's sind den Blicken der Fremden nicht zugänglich.

Die in der Nähe schattiger Ulmen und Birken stehende Schloßkapelle zeichnet sich durch große Einfachheit ihrer inneren Einrichtung aus. Ihr Hauptschmuck ist unstreitig die von dem berühmten Bartolini in Florenz gefertigte Marmorstatue der Hortensie. Die Königin, in langem sie umwallenden Gewande, ist in betender Stellung dargestellt. Das edelgefornete Gesicht trägt das Gepräge wunderbarer Milde und natürlicher Anmuth. Nicht erinnerte das Monument lebhaft an die herrlichen Marmorstatuen der Königin Louise im Mausoleum zu Charlottenburg und der verstorbenen Herzogin von Nassau in der griechischen Kapelle bei Wiesbaden. Napoleon hat dem Denkmal auf Arenenberg in goldener Schrift folgende Widmung eingegraben lassen: „A la reine Hortense son fils Napoléon III.“

In einem Nebengebäude werden die einfachen Zimmer gezeigt, die Napoleon III. als Prinz bewohnte.

Nun noch ein kurzer Gang in die Wagenremise. Prachtvolle Carossen findet der Besucher hier aber keineswegs. Vier oder fünf schlichte Kutischen verharren wohl den größten Theil des Jahres da in beschaulicher Ruhe. Und doch besitzt der grab' vorne stehende, sich durch nichts sonst auszeichnende Wagen eine große historische Bedeutung: „C'est la voiture qui a vu la chute des Napoléons et la fin de l'empire!“ würde der republikanische Franzose sagen. In jenem Gefährt saß der geschlagene Napoleon III. nach der Schlacht bei Sedan, als ihm Bismarck am Morgen entgegenritt, und es war dies wohl seine letzte Fahrt, die der gedemüthigte Cäsar als „Kaiser“ gemacht hat.

Der Park des Schlosses Arenenberg ist von lieblichen und schattigen Gängen durchzogen, wenngleich er auch nicht große Dimensionen besitzt. Doch ist's auch hier still und waldeinsam. Ein kleines Festsiedlerhäuschen, mit Baumrinde überkleidet, paßt in die Stimmung. Vielleicht sagt gerade diese Abgeschlossenheit von der ganzen übrigen Welt dem kranken Herzen der ehemaligen Kaiserin am besten zu.

N 24

Ge

Web

in säm
zu Ori
Cyped
Ed.

Im

baden,

Das

na

Ri

Bor

Ruhrer

gew. N

- Aut

gruber

holz -

Breiten.

352

S

aus gew

Brand f

Lage